

Januarabend kann auch andersherum gesehen werden...

Deutschland hat gegenüber seiner Gewerkschaften ein drittes Programm...

Deutschland hat den Anfang gemacht mit der Rationalisierung der Industrie...

Es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß der Friede Europas an dem Gelingen dieses Planes...

Die hier vorgeschlagene Revision, kommt schließlich auf eins hinaus...

Rücknahme auf die wirtschaftliche Lage der Schulden.

Im preussischen Landtag ist folgender Antrag Dr. a. Campe (DVP) eingegangen...

Die Landtage sollen beschließen, das Staatsbankrott zu erklären...

Die Interessen der Siedlung der Aufständischen erneuert auf den Befehl des Kammergerichts...

Die Anwendung der Härtebestimmungen die wirtschaftliche Lage des Schuldners unter allen Umständen zu berücksichtigen...

Die finanzielle Notwendigkeit unter Abweigung eines Betrages aus dem Fonds für Pfandbesetzung...

Die darauf hinzuwirken, daß eine geordnete Gleichstellung der Renten gültig mit den übrigen Schulden bezüglich der Zinszahlung...

Gummwaren. — Gaschlische von 30 Pfg. an. — Gummis Wasserbüche von 80 Pfg. per Meter an.

Zur Wiedereröffnung der Kathedrale von Reims. Eine Totenwanderung.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Am 24. Mai wird die Kathedrale von Reims dem Gottesdienst wieder übergeben werden...

Der Weg führt gen Norden in die Richtung von Reims...

Der Weg führt auf ein Stück versteinerten Schlamm...

4 für beschleunigte Errichtung einer Gemeindefinananz...

Das Städtebau-Gesetz.

Der Städtebauauschuss des preussischen Landtags nahm gestern die Bestimmungen vor...

Von den Städten in Art. 2 von § 1 über die verschiedenen Aufstellungsarten...

§ 2, die die einzelnen Interessen aufweist, die bei den Flächenanfertigungsplänen...

Eine Erklärung des Reichstagsabgeordneten Leopold.

Von dem deutschnationalen Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises Halle-Verberke...

Recht interessant ist das Referat eines hohen Beamten...

Es verriet wahrhaftig seine besondere Eifer für das betreffende Schreiben...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Ferdinand Bohne Nacht. Halle, G. Steinstr. 15 — Fernspr. 26235

Ausführungen werden protokolliert; in ihren Ausführungen findet keine Stelle...

Polsische Mobilmachungszüge auf Danziger Gebiet.

In letzter Zeit haben, wie die 'Wahlzeitung' aus Marienwerder berichtet...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

auch für militärische Zwecke im Falle einer Mobilmachung zu benutzen.

Anschlag gegen ein tschechoslowakisches Pulverlager.

Nach einer amtlichen Meldung der tschechoslowakischen Presse...

Im den Frontentwurf.

Gegenüber Gerüchten, Poincaré beabsichtige, das englische Bündnis...

Franko-italienischer Zwischenfall.

Wie die Pariser Zeitungen aus Casablanca (Marokko) melden...

Ausstand in Montenegro.

Die Pariser 'La Presse' gibt unter Vorbehalt eine Meldung aus Tirana...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Die Besetzung der Stellen...

Aus der Saal Halle

Mein Wille oberstes Gesetz.

Der so denkt und spricht, ist ein Mann jener Richtung, die sonst sich nicht genug tun kann in Betreibungen echter und wahrhaft demokratischer Gesinnung: Gleiches Recht für alle, wir alle sind Brüder, hier meine Hölle, Genosse.

Der Sozialdemokrat Herr Grüner, Regierungspräsident von Merseburg, hat sich zu einer anderen Auffassung emporentwidelt, die recht sehr an „überwundene Zeiten“ erinnert. Man lese und entscheide selbst.

Herr Grüner ist bekanntlich immer auf dem Kriegspfad gegen die Gutsfürsten, soweit sie auf Alkohol nicht verzichten. Er bekämpft nicht bloß den Alkoholmissbrauch wie wir anderen, sondern den Alkohol an sich. Und da kommt ihm die Bedürfnisfrage zu unpassend. Wie er dabei den Willen und die Ueberzeugung anderer achtet, das zeigt folgendes Rundschreiben, das uns auf den Redaktionstisch liegt:

Der Regierungspräsident. Merseburg, 17. 12. 26. J. Nr. 1c 3817/26.

Sehr. Das Verhalten der Ortpolizeibehörden in Schankkonzessionsangelegenheiten.

Ich habe in letzter Zeit wiederholt beobachtet, daß Ortpolizeibehörden meiner Anweisung, bei Schankkonzessionsanträgen die Bedürfnisfrage zu verneinen, in der Form nachgekommen sind, daß sie der Genehmigungsbehörde gegenüber erklärt haben, sie selbst seien im Grunde bereit, ein Bedürfnis für den betreffenden Antrag anzuerkennen, müßten aber auf meine Anweisung die Bedürfnisfrage verneinen. Solche Neuerungen sind teils schriftlich teils in der mündlichen Verhandlung, sogar im Verlangensverfahren vor dem Bezirksausschuß abgelehnt worden. Ein solches Verhalten ist unzulässig und zeugt von einer falschen Auffassung der

Polizeibehörde über ihre dienstliche Stellung. Wenn eine Polizeiverwaltung von der vorgesetzten Dienstbehörde angewiesen wird, in einer bestimmten Angelegenheit eine bestimmte Ansicht zu vertreten, so ist diese Ansicht hinfort eben die der Polizeiverwaltung. Ob der Polizeiverwalter persönlich diese Ansicht teilt, ist gleichgültig. Seine private Auffassung ist für das Verfahren ohne Belang; ihr Ausdruck zu geben, ist unzulässig und kann unter Umständen im dienstlichen Interesse sogar schädlich sein. Der Polizeiverwalter hat nur die Pflicht, die ihm erteilte Anweisung zu verfolgen und die ihm vorgeschriebene Auffassung zu vertreten.

Ich ersuche ergebenst, die Ortpolizeibehörden in diesem Sinne eingehend zu belehren. In Zukunft werde ich ein Verhalten, wie ich es oben gekennzeichnet habe, als Pflichtwidrigkeit anehen und dagegen entsprechend verfahren. gez. Grüner.

Von Flammen umloht.

In der Nacht vom 26. zum 27. April war der Maschinenpauer Hans Schwärze, 22 Jahre alt, Herberstraße 2 wohnhaft, auf der Reichsbahn im Maschinenhuppen mit dem Reiningen einer Maschine beschäftigt, als plötzlich seine mit Gel ge tränkte Kleidung Feuer fing und Schwärze in hellen Flammen stand. Er verlor, daß die brennende Kleidung vom Körper zu reißen, hatte aber bereits so schwere Verbrennungen erlitten, daß er nach dem Verhäratantenhaus übergeführt werden mußte. Dort ist er inzwischen seinen sehr schweren Verbrennungen erlegen.

Goldene Konfirmation.

Die silberne Konfirmation hat sich bereits in einer ganzen Zahl von evangelischen Gemeinden der Provinz Sachsen nach dem Vorbild der westlichen preußischen Pfarren durchgesetzt; nun scheint auch die goldene Konfirmation Eingang finden zu wollen. Nicht nur in großen und mittleren Städten unserer Provinz macht man damit gute Erfahrungen, sondern sogar in kleinen Dörfern. Es ist nicht immer leicht, die Konfirmierten nach 50 Jahren zusammenzubekommen. Wanner ist bereits gestorben. Viele sind verzo gen und können nur einen Gruß senden. Grüße kommen sogar aus dem Ausland. Wenn aber diese 60-Jährigen eingeklagt werden, und mühen es noch so wenig sein, so führt man etwas von der gemeinschaftlichen Kraft der Kirche, die den Menschen von der Taufe bis zu seinem Tode umgibt.

Und da wir heute Gemeinschaft suchen und Gemeinschaft betreiben wollen, so ist auch diese Bitte ein Mittel zur Verinnerlichung der Menschen und zur Ueberbrückung sozialer Unterschiede.

Hans von Volkmann †.

Der bekannte Maler Hans von Volkmann, ein Sohn des berühmten halleischen Chirurgen Richard von Volkmann, ist am heutigen Morgen in der hiesigen medizinischen Klinik plötzlich an einer eitrigen Halsentzündung verstorben. Hans von Volkmann hatte soeben an einem Familientag in Leipzig teilgenommen und befand sich zu Besuch bei seinem Vater, dem Oberarzt an der hiesigen chirurgischen Klinik und Privatdozent Dr. Volkmann. Er hatte die Absicht, in der Umgebung seiner Heimatstadt einige Landschaftsstudien zu machen und wurde das Opfer der plötzlichen Erkrankung, die seinen unerwarteten Tod herbeiführte.

Hans von Volkmann ist am 19. Mai 1860 in Halle geboren, besuchte das Stadtgymnasium und die Latina in Halle und hatte später das Zentrum seines Wirkens in Karlsruhe.

Sein Spezialgebiet war die Landschaftsmalerei, auf dem er sich durch besonders feine und von echtem deutschen Empfinden erfüllte Landschaftsstimmungen auszeichnete. Besonders bekannt geworden sind seine künstlerischen Steinzeichnungen.

Die Stadt Halle verliert mit ihm einen Sohn, auf den sie stolz sein konnte.

Eine Mutter zum Muttertag.

Man schreibt uns: Wir rüsten uns zum Muttertag, der am 8. Mai in unserer Stadt gefeiert werden soll. Im Mittelpunkt dieses Tages wird die Ehre unserer alleinlebenden Mütter stehen. Dieser Tag wendet sich aber auch an alle Mütter, deren Augen auf ihren Kindern noch nicht erloschen sind, und er soll uns das Bewußtsein für die Mutterpflichten, die wir haben, wiedererwecken! Das ist etwas ganz Selbstverständliches, wird sie legen; denn ich lese meine Ehre als Mutter darin, daß meine Wohnung gesund ist und meine Kinder sauber aussehen. Der Mutterberuf verlangt aber noch viel mehr und ist dafür für mein Empfinden der schwerste von allen, freilich auch der schönste! Nicht nur das körperliche Gedeihen des Kindes ist in unsere Hand gelegt, Geist und Seele sollen auch ihr Teil haben. Dafür zu sorgen, ist zu allererst der Mutter Sache, denn der Vater steht in einem Beruf, der ihn meist von Hause fern hält, ihm bleiben höchstens die Abendstunden, die er dann auch wirklich seinem Kinde, seinen Kindern schenken sollte.

Kühen wir doch die Zeit, solange die Kinder unserm Einfluß zugänglich sind, und das sind sie noch zum Teil, solange sie zur Schule gehen. Auch zu dürfen wir eine sehr wichtige Mutterpflicht nicht vergessen, nämlich, daß wir selbst von unseren Kindern etwas verlangen. Wie kein Kind sich beim gemeinlichen Abwaschen, Stapfen, Aufheben und was solche Arbeiten noch mehr sind, erziehen, und dein Kind tut dabei einen Teil in dein Inneres. Du selbst aber solltest die Zeit austauschen, manch ein Samenwort in deines Kindes Herz zu legen, das heranreifen kann als ein Vermächtnis seiner Mutter.

6 Zentimeter Fall.

Das Wasser geht wieder zurück. Am Unterpegel der Schleuse Trotha wurde heute 3,62 Meter Wasserstand gemessen, also 6 Zentimeter Fall. Die Schleuse passierten Schiffe: Köhler, Sömel und Friedrich leer talwärts, Gildampfer Bettin leer talwärts.

Sonderangebote

zum Monatsersten.

Rips-Popeline ca. 130 cm breit	3.95 Meter	Mantel-Seiden schwarz, gute Qual. Ottomann-Jacquard K.-Seide, ca. 90-120 cm breit	4.50 Meter
Eolienne Sortiment, Wolle m. Seide, ca. 100 cm breit	4.50 Meter	Ottoman mit Abseile, schmal gerippt, Wolle mit K.-Seide, ca. 100 cm breit	9.00 Meter
Kleider-Karos hell und dunkel, schöne Muster	1.65 1.85 Meter	Seiden-Damassé und Jacquard für elegante Jacken- und Mantelfabrik	1.95 3.25 Meter
Mantelstoffe gute Qualit., reiche Ausw., 140 cm br., Mtr. 4.25	2.95 Meter	Tricolore-Wachseide schönes Farbensortiment f. helle Kleider, Wäsche usw., 100 cm breit	3.25 Meter
Kleiderstoffe schwarz-weiß kariert, doppeltbreit	1.00 Meter	Bastseide naturfarbig, ca. 80 cm breit	1.65 Meter
Wollmousseline reine Wolle	1.95 Meter	Bastseide schöne moderne Farben, 80 cm breit	3.25 Meter
Farbige Oberhemden aus prima Perkal, mit Kragen, in den neuesten Streifen	3.95 Paar	Halbstores gemastert, schwere englisch Tüll, reich in großer Auswahl	1.95 5.75 4.25 3.60
Einfarbige Oberhemden in modernen Farben, mit 2 Kragen	4.75 Paar	Halbstores aus glatten, gestreiftem u. kariertem Etamin mit wertvoll. Hand- arbeitsinsätzen u. Motiv. 13.50 8.25 5.50	3.75 3.90
Farbige Herrengarnituren Jacke und Hose	2.95 3.25	Künstler-Garnitür 3 teil., mit wirkungsvoll. hohen Fuß, nur gemast. Mittl. 11.50 8.75 5.75	3.90 0.85
Gummi-Hosensträger mit prima Lederstrippie	1.25 0.95	Gardinestoffe Metware, zu beiden Seiten mit breiter Kante u. Sicht- dinas in guter, halbbaren Qualität, 130-150 cm br. Mtr. 2.50 2.25 1.90 1.45	0.90 0.68
Sockenhalter aus prima Gummiband	0.65 0.68	Spannstoffe für neuzeitliche Gar- ten, eigener Ausattung, ca. 80 cm breit	0.68 0.75, weiß
Moderne Stehmielegkragen	1.00 0.85		

Brummer & Benjamin

Halle an der Saale Große Ulrichstraße 22-24 Rannischerplatz

Von der Leha.

Nachdem am 7. April in Leipzig die Gesellschaft der Freunde und Förderer eines Frauenvereins in Leipzig (Leha) gegründet worden ist, fand, wie schon kurz mitgeteilt, am Dienstag, 26. April, die erste Vorstandssitzung statt.

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Stadtbaurat Dr.-Ing. Hellmann, Halle, als Vorsitzender, Stadtrat Dr. Reise, Leipzig, als Stellvertreter, Stadtrat Dr. Hoyer, Jockler, Halle (Vorsitzender des Automobilclubs Sachsen-Anhalt), Baumeister Lichmann, Halle (Vorsitzender des Sächsischen Automobilclubs), Fabrikdirektor Köllmann, Leipzig (Präsident des Leipziger Automobilclubs), Konrad Schmidt-Wannschitz, Leipzig (2. Vorsitzender des Bezirks Leipzig des ADAC), Rechtsanwalt Zimmermann, Leipzig (Sombitus des Leipziger Automobilclubs), Direktor Bauer, Leipzig (Präsident des Interessentenverbandes Leipziger Kraftfahrer), und Stadtschreiber Kapla, Schönefeld (Vorsitzender des ADAC des Bundes II b Broding Sachsen). Die Satzung der Gesellschaft wurde genehmigt. Die Leha wird beim Amtsgericht Leipzig eingetragen werden. Die Gründung eines Ehrenamtsvereins wurde beschlossen. Ferner wird mit allem Nachdruck die Verwirklichung für die Gesellschaft aufgenommen werden. Mit den für die Finanzierung in Frage kommenden Reichs- und Staatsbehörden wird man unverzüglich ins Benehmen treten. Eine Besichtigung der Rüstungsbauwerke der Wehr in Berlin und gegebenenfalls der obersten Reichs-Kraftwagenbahnen wurde beschlossen. Die bis jetzt gemeldeten Mitglieder wurden von der Gesellschaft aufgenommen.

Als korperschaftliche Mitglieder gehören u. a. der Gesellschaft bereits an: der Heffliche Automobilklub, der Automobilklub Sachsen-Anhalt in Halle, der Leipziger Automobilklub, der Bezirk Leipzig des ADAC und der Gau II b Broding Sachsen des ADAC. Ferner hat eine Reihe großer Bauunternehmungen und Firmen schon ihren Beitritt erklärt.

Jubiläum des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes.

Die Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes begann die Feier ihres 25jährigen Bestehens am Dienstag abend um 6 Uhr mit einer liturgischen Feier in der Magdalenenkapelle, die von Pfarrer Hellmann und dem bekannten Sängern und Pfarrer Fries auf den Klang „Unser Christus“ ebenso tief, wie feinsinnig zusammengeführt und von mitwirkenden Künstlerinnen mit Singe zur Ausführung gebracht wurde. Der spätere Abend galt dem Besinnen und Reminiszenzen alter und neuer Mitarbeiterinnen in den gemütlich und festlich geschmückten Räumen der Mittelschule.

Der Mittwochsabend verjammelte die Mitglieder und Freunde des Bundes im Turnsaal der Kirche zur eigentlichen Feiernummer, die von der Frau Vorsteherin mit Schriftworte und Gebet eröffnet wurde. Stabführerinnen P. Meinhof hob die allseitig nahe Verbundenheit mit der Kirche dankbar hervor, Frä. Dr. Krüger vom Städt. Jugendamt das stets rege bürgerliche Verantwortungsgefühl. Dr. Schmidt vom Städt. Jugendamt gedachte der treuen, in der Stille geföhrten Wirksamkeit der Hauspflege-Kommission, Frä. Wolke ganz besonders der tapferen Fleißarbeit von Frä. Dreßel auf dem Gebiete der Stillsitzarbeiten. Frau Dr. Bauer-Kalenkamp grüßte vom Vorstand halloher Frauenvereine, Frau P. Kaufmann vom evangelischen Frauenverband. Ihnen folgten in lebendigem Wechsel auf den Ton einer hoffnungsvollen, von Liebe getragenen Arbeit am Volksganzen stimmlich, Grüße vieler nachsehender Verbände und auswärtiger Ortsgruppen.

Die Vorstehende erstattete einen eingehenden Bericht über die Wirksamkeit der zurückliegenden 25 Jahre, wie dessen Hauptlinien nur wenigen Tagen hier besprochen wurden, um dann der Frau, stellvertretenden, Gräfin Bernstorff das Wort zum Hauptvortrag zu erteilen. In knapp hundert Sätzen zeichnete die Rednerin nach einmal die „Wege u. n Ziele“ des Bundes als einer Gefinnungsgemeinschaft, der sich zu einem Faktor im öffentlichen Leben entwickelt habe, der heute bedacht, gewahrt, gepflegt werden. Sie betonte ganz kurz, daß der Verband nicht aus der Frauenbewegung erwachsen, sondern von weislichen Männern der Kirche und der Inneren Mission gerufen ist. Diese erkannte die Notwendigkeit, daß eine evangelische Frauenvereine Frauenfront mit eintrete in die unauflösliche Entwicklung der Frauenbewegung. Nicht um Erweiterung ihrer Rechte, sondern bessere Erfüllung ihrer Pflichten.

Vor neuen Schulbauten.

Hus dem Haushaltsausfufß / Im nächsten Jahre fehlen 60 Klassenräume Durchschnittsklassenfrequenz 43,6 / Milderungen der Luftverkeftrung.

Die gestrige Haushaltsausfufßung erledigte zunächst den Erlaß einer Luftverkeftrungserordnung, die die alte im wesentlichen nach zwei Richtungen ändert. Es ist der Nachtrag vom 27. September 1926 in die neue Ordnung übernommen und ferner sind neben Änderungen technischer und formaler Art die Steuerhöhe neu festgelegt und die Kontrollmöglichkeit erweitert worden. Im übrigen ist die Ordnung auch den künftigen Vorschriften der neuen Reichsratsbestimmungen angepaßt worden. Wo die Bestimmungen der Ordnung von den Vorschriften der Reichsratsbestimmungen abweichen, fallen sie fufß innerhalb der in dieser angelegten Möglichkeiten.

Vor allem bringt die Neuordnung eine bessere Anpassung der bisherigen Steuerhöhe an die jetzigen Wirtschaftsverhältnisse, denn die in der Ordnung vom 15. Januar 1924 nach den damaligen Verhältnissen am Ende der Inflationsperiode vorgezeichneten Steuerhöhen waren für die Unternehmer untragbar geworden. Bei Abschätzung der gesamten Vorlage durch die Kommission fand die Vorlage Annahme mit der geringen Änderung, daß in § 19 für Rundungempfangsanlagen in § 4 Mark nur 2 M. erhoben werden sollen, während in § 1 Ziffer 3 „de manne“ Luftballonaufstiege verneuert werden.

Für die vom 13. bis 17. Mai von der Stadt geplante Beethoven-Feier, die große erstklassige Konzerte darstellt, wurde die Summe von 10 000 Mark bewilligt, die als höchste Grenze für die Zuschüsse gelten soll. Das Eintrittsgeld ist so mäßig gehalten, um allen Kreisen den Zutritt zu ermöglichen, es ist daher mit einem größeren Zuflufß der Stadt zu rechnen, der jedoch vorliegende Summe nicht übersteigen soll. Dem Wunsch der Kommunisten, möglichst verdürrte Kultursitzungen zu bringen, in denen die „Kleine Symphonie“ von Beethoven aufgeführt werden soll, will man möglichst Rechnung tragen. Der Unverzichtbarkeit auf die Hauptfeier hat nach Befehl der hiesigen Räteverfasser nach der Vorkapelle bisher eine Abtragung durch einen Wassergraben erfahren, um hier den Zuflufß durch einen ungeschönten Drahtzaun zu vermeiden. In diesen Befehl war § 3. die Bedingung getrißt, daß die Uniersität der Dichtergarten, der das jetzige Universitätsstadion umschließt, befestigt. Es wird um Auf-

hebung dieser Befchränkung gebeten, da zurzeit keine Mittel für Befreiung des Stadtergrases vorhanden sind und die Befreiung dieses Befchränkungsbereiches die Errichtung des nachfolgenden stützenden Drahtzauns an der Vorkapelle zur Folge haben würde. Der Ausschufß stimmt daher der Aufhebung der Befchränkung zu.

Gestern wurde in der Eatsberatung fortgesetzt und zunächst der Polizeietat, der bei 30 500 M. Einnahme und 960 900 M. Ausgabe einen Zuflufß von 630 100 M. fordert, behufs des angenommen. Ferner fand der schon in voriger Sitzung ausreichend besprochene Etat der Stadtmittelführung unverändert Annahme. Der Etat der Kirchen mit 10 900 M. Zuflufß wurde ebenfalls genehmigt.

Der Schuletat brachte eine lange Aussprache, weil von der SPD. und KPD. eine Reihe von Änderungsanträgen vorlagen und auch der Haushaltsausfufß mehrere Änderungen vorgenommen hatte. Die Kollisionsverordnungen sind durch die Einnahme von 391 200 M. gegenüber einer Ausgabe von 2 661 400 M. einen Zuflufß von 2 070 200 M. nach längerer Aussprache wurde der Etat mit einigen Änderungen angenommen. Die Summe von 37 800 M. für Reinigung der Gebäude wurde um 10 Prozent zur Uminderung von Klassenränden in je.

Landheime. werden 15 000 M. bereitgestellt. Der Betrag für Schülerbetriebe erhöhte der Ausschufß von 5028 auf 10 056 M.

Späher war der Antrag der Kommunisten, den Betrag zu den Volkshochschulen an die Landeshochschule zu freieren. Der Erfolg würde sein, daß die an den Volkshochschulen beschäftigten Lehrer auch Gehalt gefordert werden. Der Antrag wurde natürlich abgelehnt.

Gegenüber Klagen der Linken, daß unsere Schulleitenden an Arbeitslosigkeit leiden, stellte der Stadtschulrat fest, daß eine

Durchschnittsfrequenz von 43,6

ermittelt ist. Nur ganz wenige Klassen hätten mehr Schüler. Allgemein anerkannt wurde die Notwendigkeit, kleinsten Schulneubauten zu errichten, denn schon im nächsten Jahre fehlen Räume für 60 Klassen. Da muß schnell gebaut werden.

Weiße dieser Vorkapelle hinter Schloß und Kiesel gepflastert werden können.

Am 26. April vormittags ist in einem Saale der Vorkapelle ein sehr gut erhaltener Eisen-Restefort aus zwei Handgriffen und zwei eisernen Schwärzen aufgefunden worden. Der Restefort ist 65 Zentimeter lang, 40 Zentimeter hoch und ebenso breit. Er dürfte von einem Diebstahl herühren. Nachricht erteilt die Kriminalpolizei, wo der Restefort beschlagnahmt werden kann.

Inzutreffend.

Leipziger Blätter berichten, daß die feierliche Einweihung der Pfingstkirche in Leipzig am Sonnabend, dem 30. April, also morgen, erfolgt. „An der Feier“ — so heißt es in der Werbung — „werden Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, des preussischen Ministeriums für Handel und mit seinem Reich nach Schlesien und die Regierung in Merseburg teilnehmen.“ Die Nachricht trifft nicht zu. Offiziell gemeldet wird, daß die Vertreter der Ministerien und anderer Behörden, aber der Landesregierung noch nicht fest. Einige Wochen werden wohl noch vergehen.

Unheiliger Wetterbericht.

Wetterbericht. Ueber der Nordsee erstreckt sich heute früh ein Teilzeit nach Deutschland, das als Folge einer Störung am Südrande des mit seinem Kern nach Schlesien und die Regierung in Merseburg teilnehmen.“ Die Nachricht trifft nicht zu. Offiziell gemeldet wird, daß die Vertreter der Ministerien und anderer Behörden, aber der Landesregierung noch nicht fest. Einige Wochen werden wohl noch vergehen.

Wetterbericht: Teil trodenes, warmes Wetter, teils leicht Regenfälle, mit nachfolgender Abkühlung und Neigung zur Auffrischung.

Der Arbeitsplan der Volkshochschule für das Sommersemester.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Am Montag, dem 2. Mai, beginnt das 24. Trimester der Volkshochschule mit seinem reichhaltigen Arbeitsplan von 32 Vortragsreihen, Kursen, Arbeitsgemeinschaften und einigen Sonderveranstaltungen.

Unser Ultimo-Angebot bringt Ihnen ganz besondere Vorteile

Durch große Kauf-Abschlüsse sind wir in der Lage, gute Ware zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten!

Damen-Lack m. Gummi- zug 900	Unsere Auswahl in Frühjahrs-Modellen ist reichhaltig und billig.	Herrn-Halbch., schw. 150 Rindoch, moderne Form 1050	Ein Spezialangebot zu wirklich konkurrenzlos billigen Preisen in Tarnschuhen u. Sandalen. Tarnschuhe in nur best. Qual. renommierter Firmen	SANDALIN Rindleder, durchgenäht, mit Vachleder, Brand- sohle und Kappe Gr. 42/46 36/41 31/35 27/30 25/26 22/24 2 80
Damen-Lack-Spangon 900		Herrn-Halbch., schw. 150 Rindoch, gute Strap.-Ware 1090	mit Chrom- narbensohle	Flexibile Sandalen ein- u. gedoppelt in bester Verarbeitung zu sehr günst. Preisen!
Damen-Pumpschw. m. 700 Gummi- u. Louis-XV.-Abw.		Herrn-Halbch., schw. 150 schwarz mit Krok. 146	Kinder- Fahlerdestiefel	
Damen-Spangon grau 900 Louis-XV.-Abw. 12.50 11.50		Herrn-Lack-Halbch., 1950 schöne mod. Form 13.75 16	mit Vollgummi- sohle	
Lack-Spangon grau hell und dunkel 900		Herrn-Sportstiefel m. wasserdicht. Futter und 1900 Doppels. braun 14.75 schw. 12.50		

Schuhwaren-HONIGSBERG
Gr. Ulrichstr. 54
2. Gesch. Gabelstr. 9 f. Krab. u. M.F.'s, schw. Rind-
(Ecke Fleischstr.) box, fest. Bod. 3135 7.25, 2730

Schulstiefel
K. Doppelst. 21.25 2.45 18-26
Baltig. Billig Leder- 900
Niederstrich sch. Bra. 35/42 6.75 2730

Kinder-Halterisch., braun 900
m. Doppelt. 21.25 2.45 18-26
Baltig. Billig Leder- 900
Niederstrich sch. Bra. 35/42 6.75 2730

Schnur- Halbchuhe
m. Spange, schwarz
Rindoch flacher Ab-
satz 31.55 6.75 2730

Weiter- und Gefellenbriefe aus dem Germanischen Museum in Nürnberg.

Auf Grund der kürzlich erfolgten Anmeldungen...

600-Jahrfeier.

Berlingen. Das Städtchen Berlingen an der Seine im Kreise Sangerhausen...

Die Jahrtaufelfeier bringt Arbeit.

Aus dem Wippertale. Die bevorstehende Jahrtaufelfeier...

Die "Arrenbibel".

Göttingen. Die Göttinger Universitätsbibliothek...

fügte. Obwohl die Ausgabe nach Entdeckung des Fälschers...

Kemal Paschas Salonwagen.

Kaffel. Kemal Pascha hat bei der hiesigen Waggonfabrik...

Todbringende Kokainpreise.

Berndorf. In der Kolen- und Öhrentinisch des Krankenpauzes...

Die "Bierstange" bleibt.

Eisenberg. Um den Reichstag, eine im hiesigen Kreise...

werden, denn eine "Bierstange" hat für den Besucher...

Ein Sechsjähriger erschießt sein Schwefelröhren.

Delze bei Rabbitze. Beim Spielen mit einem Lejch...

Verhaftungen wegen Banderolenbetrages.

Dresden. Zur Aufdeckung der umfangreichen Betrügereien...

Wegeln. (Zährbetrieb.) Am Mittwoch hat die hiesige...

Musikverein. (Brandstiftung) Schein wurde einmal im Kreis...

Reben. (Durch einen Schwinbler) wurde ein hiesiger...

Wegeln. (Zährbetrieb) Am Mittwoch hat die hiesige...

die Seide zu bezahlen verschwunden. Der Gartner nannte...

Aktienmord. (In der Janzenstraße) wurde ein Akt...

Burgfrieden. (Erzmittler Einbrecher) Wir berichten unlangst...

Sangerhausen. (Brand einer Obstplantage) Am Sonntag...

Kochhausen. (Festpreis) Auf dem Markt am Donnerstag...

Brandanlage. (Der fischen müde Boden) unternes Forstrevier...

Jena. (Von Mauerwinkeln) Der einzige - noch unzerstörte...

Advertisement for 'KALDERMA-SOAP' by F. WOLFF & SOHN, featuring an image of a soap box and the slogan 'VON DEN GUTEN DIE BESTE'.

Vertrauens nicht für würdig? fragte der alte Herr...

seine Eltern bei dieser Gelegenheit wiedersehen."

"Ah - wie sein ihr das abgefahrt habi!"

"Das kann möglich sein! Ich nehme aber an, er hätte...

Zur Frage der Kopfdüngung.

Von Dipl.-Landwirt

Tramer v. Clausbruch, Halle a. S.
 Er war der Behauptung aus irgendeinem Grunde keinen größeren Nutzen als in Mengen an Nährstoffen nicht zur Verfügung gestellt hat, verläumde nicht, es liegt in der Gestalt der Kopfdüngung, die natürlich als Nährstoff anzuwenden ist, noch zu tun. Sofern er Wert darauf legt, daß sich die aufgewandte Arbeit und das Betriebskapital durch Erzielung einer guten Ernte reichlich vergelten, hat dies unbedingt zu geschehen. Bei der heutigen Wirtschaftsweise ist es mehr denn je notwendig, für Erfolg der dem Boden durch die Ernte entzogenen Nährstoffe zu sorgen, um einer Nährstoffverarmung, die zum Rückgang der Erträge führen muß, vorzubeugen. Die Hauptnährstoffe, die den Pflanzen in ansehnlicher Menge zugänglich sein müssen, sind bekanntlich Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalzium.

Es muß beibehalten werden, daß die Befruchtung erfolgrähe Kalibindung durch eine jetzt noch zeitigere Kopfdüngung, die allerdings mit hochprozentigen Kalisalzen stattfinden muß, nachgeholt werden. Gibt man reichlich Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, so darf auch am Kali nicht gespart werden. Das bekannteste Düngemittel für ein richtiges Ausreifen der Kulturgewächse, das durch eine hohe, einseitige Stickstoffgabe hinausgezügelt wird, ist das Kali. Das Kali wirkt nicht nur quantitativ vergrößernd, sondern auch qualitativ verbessernd. Schließlich ist noch erwähnt, daß der einseitige oder im Verhältnis zu den anderen Nährstoffen übermäßig gegebene Stickstoff keine Pflanzen hervorbringt, was sich beim Getreide durch Neigung zur Lagerbildung, die die Ernterätearbeiten erschwert und verzerrt, auswirkt. Man tritt vielerorts durch reichliche Kalialgaben entgegen, die einen besseren Kaliumhaushalt und damit eine Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Witterungseinflüsse gewährleisten. Eine Kopfdüngung mit hochprozentigen Kalisalzen ist besonders in dem Falle, daß die Kalibindung unterblieben ist, unbedingt zu empfehlen; sie geschieht am besten bei Trockenheit der Kulturpflanzen und in Erwartung eines Regens, aus dem dürfte eine bald sich an die Kopfdüngung anschließende Gatte erwünscht sein.

Die amerikanische Wirtschaftslage.

Wie hat sich die Lage der amerikanischen Wirtschaft im neuen Jahr im einzelnen entwickelt? Der Wert der Automobilindustrie für ein Jahr 30,3 Millionen Dollar, d. h. er war 13 p. H. größer als 1926. Die Verkaufszahl von Maschinen im Werte von 14,9 Millionen Dollar war im Januar die höchste seit 1921 und übertraf auch das Vorjahr — 13,7 Millionen Dollar. Die Gesamtsumme zeigte im Januar einen Ueberschuß von 60 Millionen Dollar gegenüber 19,6 Millionen im Vergleichsmonat des Jahres 1926.

Der Wert der abgeschlossenen Kaufverträge für 37 städtische Staaten zeigte im Januar allerdings noch einen starken Rückgang. Richtig aber schon im Februar und, wenn auch die ersten zwei Monate des Jahres 1926 nicht erreicht wurden, so ist doch

das Jahr 1926 weit überholt, wie nachstehende Zahlen zeigen (in Millionen Dollar):

1925	1926	1927	
Januar	309	457	384
Februar	311	408	394
	620	865	778

Der Rückgang wird im wesentlichen durch Haupt-Güter (31 Millionen Dollar) veranschlagt. Es ist eben zurzeit der Wohnungsbau in den Vereinigten Staaten rückläufig. Neue Projekte liegen aber noch genug vor, wie z. B. die Errichtung des größten Wolkenkratzers in New York mit 125 Stockwerken (The Paterno

Ballistics Towers) der die schwindende Höhe von 450 Meter erreichen soll. Die vorausgesetzte Bauzeitigkeit des laufenden Jahres wurde vor einiger Zeit bereits auf 8889 Mill. Dollar geschätzt, also um einen weit höheren Betrag als im Jahre 1926.

Die Automobilproduktion des neuen Jahres hat sich ebenfalls gehoben. Der Januar mit 234 130 Fahrzeugen übertrifft den Dezember 1926 mit 169 822. Der Export — im Januar 22 000 Personen- und 7 700 Lastwagen — war gut. Der Verbrauch von Automobilbetriebsstoff nimmt stetig zu. Zu Beginn des Jahres waren 79 800 Automobile gegenüber 69 425 im Jahre 1926 und 62 925 zu Anfang des Jahres 1925 in Betrieb. An der Spitze steht zurzeit die General Motors Co. mit 33 p. H. des Gesamtabsatzes, während Ford auf 30 p. H. zurückgefallen ist.

Die General Motors haben im Januar für 50 Millionen Dollar Obligationen ausgegeben und so an der

erfolgreichen Emissionstätigkeit im Januar teilgenommen, die im übrigen durch die öffentlichen Versorgungsunternehmen und die Ernt- und Bauunternehmungen verurteilt worden ist. Erwähnt sei, daß auch die Produktion der Eisenindustrie im Februar die Rekordhöhe wieder erreichte. Alle Anzeichen lassen erkennen, daß die tiefe Depression des Jahresendes überunden ist.

Berliner Produktenbörse vom 28. April. Am- lich geleistete Preise. Getreide und Cellulose per 1000 Kilogramm, loth per 100 Kilogramm, in Goldmark:

Weizen, märk.	283-286	Winterweizen 42,00-68,00
Woggen, märk.	293-293	Al-Spellerweizen 26,00-29,00
Sommergerste	222-250	Futtergerste 22,00-23,00
Wintergerste	196-210	Beluga 20,00-22,00
Hafer, märkisch	226-224	Ackerbohnen 20,00-22,00
Wais, loth	186-189	Erbsen 21,00-24,00
Wegw.ohrl.	196-210	Bohnen, blau 13,00-14,50
100 Kilogr.	35,00-37,25	Bohnen, gelb 15,50-16,50
Hammelfleisch	100 Kilogr.	Serabelle, neue 15,00-15,60
222-250	Wapstschaf 15,00-15,60	
Wegw.ohrl.	14,75-15,00	Veitandun 19,00-19,90
Wegw.ohrl.	16,50	Trodenohmschl 13,00-13,20
Wegw.ohrl.	16,50	Sepp-Schmalz 19,00-20,20
Beinatz		— Kartoffelflocken 34,00-35,00

Schlagviehmarkt vom 28. April. Auftrieb: 198 Rinder (12 Kähe, 63 Bullen, 103 Röhre,

30 Färsen, 753 Röhre, 169 Schafe, 1846 Schweine, jul. 286 Ziere. Außerdem von Fischern direkt geliefert: — Röhre, 68 Röhre, — Schafe, 236 Schafweide, Weiße für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark:

heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.		
Döhnel	62-65 Röhre	230-232-41 Schafweide 264-66-64-67		
do. 2	55-61	do. 430-2925-31		
do. 3	54-55-55	do. 5	40-54	
do. 4	44-42-45	gärtner	60-60	
do. 5	38-41	do. 246-58-46-59		
Sullen	58-60 Röhre	—	297-58	
do. 260-55-60-67	do. 272-75-70-73	—	306-57-61	
do. 340-49-42-49	do. 338-71-65-68	—	435-68-60-61	
do. 4	—	do. 450-62-50-64	—	554-55-59
Röhre 1	—	do. 540-49	—	662-54-57-58
do. 300-50-43-51	Schafweide	—	750-50-54	—

Schlagviehmarkt vom 28. April. Auftrieb: 198 Rinder (12 Kähe, 63 Bullen, 103 Röhre, 30 Färsen, 753 Röhre, 169 Schafe, 1846 Schweine, jul. 286 Ziere. Außerdem von Fischern direkt geliefert: — Röhre, 68 Röhre, — Schafe, 236 Schafweide, Weiße für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark:

heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.		
Döhnel	62-65 Röhre	230-232-41 Schafweide 264-66-64-67		
do. 2	55-61	do. 430-2925-31		
do. 3	54-55-55	do. 5	40-54	
do. 4	44-42-45	gärtner	60-60	
do. 5	38-41	do. 246-58-46-59		
Sullen	58-60 Röhre	—	297-58	
do. 260-55-60-67	do. 272-75-70-73	—	306-57-61	
do. 340-49-42-49	do. 338-71-65-68	—	435-68-60-61	
do. 4	—	do. 450-62-50-64	—	554-55-59
Röhre 1	—	do. 540-49	—	662-54-57-58
do. 300-50-43-51	Schafweide	—	750-50-54	—

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender, Sonnabend, 30. April. Berlin: 10, 12, 18, 30, 14, 45, 15, 25, 16, 16, 08, 17, 15, 18 Uhr: Wirtschafts- und Nachrichten. Unterhaltung und Belehrung. 10,05 Uhr: Betriebsfunk und Wetterdienst. 10,20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10,25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto). 12 Uhr: Mittagskonzert. 12,55 Uhr: Mauerer Zeitungen. 13,15 Uhr: Presse- und Bühnenbericht. 15 bis 16 Uhr: Deutsche Welle. Berlin: 15 Uhr: Peter Claude Granber und C. van Caleren: Französisch für Anfänger. 15,35 Uhr: Konzert. Wetterdienst und 17,10 Uhr: Esperanto. 16,30 bis 18 Uhr: Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Kuntze. 18 bis 18,15 Uhr: Funfbühnen. 18,15 bis 18,30 Uhr: Walter Großmann vom Gewerkschaftsbund der Angestellten: Aus der Praxis des Arbeitstretts. 18,30 bis 19 Uhr: Funfschau. Bundespräsident Georg Gerlach: Der Bericht vom internationalen Großkonzert in Berlin. 19 bis 19,30 Uhr: Die Gasenergieerzeugung. Zweiter Vortrag. Ing. R. Dingler: Die schwebenden Kleinstkörper. 19,30 bis 20 Uhr: „Geheimnisse der Dichtung.“ Erster Vortrag. Fr. Schönermer (München). „Geheimnisse und Anekdoten.“ 20 Uhr: Wetterausgabe und Zeitungsbesprechung. 20,15 Uhr: Pallauf Jung-Kreuz! Von Kurt Heller. Spielleitung: Julius Witte. Musikalische Leitung: Dr. F. R. Dusek. Mitwirkende: Karl Reiter, Wilhelm Engel, Oskar Berger, Hans Setzer, Schmechel, Hans Boden, Martina Otto-Morgenstern und andere mehr. 22 Uhr: Pressebericht und Sportfunk. 22,15 bis 24 Uhr: Langmusik.

Wagbeurger Ufermarkt vom 28. April. Preis für Viehquader (einfach) und Verbrauchsteuer) für 50 Kilogr. brutto für netto ab Betriebsstelle Wagbeurger, Gemahlene Weis für prompter Lieferung. — Zentner: 5,11.

Metallpreise in Berlin vom 28. April. Metallpreise für 100 Kilogr. 125,25 (einfach) von der Vereinigung für die deutsche Elektrotupfer-Industrie. Original-Süßmetzgeröl in freien Verkehr. Notierungen der Kommission der Berliner Metallbörse. Metallpreise für 1 Kilogramm in Reichsmark. 0,65-0,66 Original-Süßmetzgeröl (98-99 Proz.) in Säulen, Ballen und Drahtballe. 2,10 do. in Ballen oder Drahtform (99 Proz.). 2,14 Weinsäure (98-99 Prozent) 3,40-3,50 Antimon (Regulus) 1,15-1,25 Zinn-Silber, ca. 900 fein 77,25-78,25

Weitere letzte Besserung des kaufmännischen Stellenmarktes im April.

Entsprechend der allgemein weiterhin günstigeren Wirtschaftslage hielt nach dem Bericht der kaufmännischen Stellenmittlungen des D. V. B. die Besserung der Nachfrage auch im April an. Das Dienstgeschäft ist dabei allerdings ohne besonderen Einfluß gewesen. Männliche Auszubildende wurden kaum mangelt, während weibliche und Wirtschaftswenigerstellen für feste Stellen von Eltern besonders gesucht waren.

In jungen wichtigen Stellenstellen fehlte es mehr in verschiedenen größeren Städten, ebenso an branchenübigen eingeführten Personen. Bezeichnend ist, daß trotz des schon häufig berichteten Mangels auch bei der zahlreichen neuen Stellenangeboten der D. V. B. zur Entlastung gekommenen Auszubildenden nur wenige einen Stellenantrittsposten besetzen konnten. Der Wunsch nach „Kontrollstellen“ herrscht vor, obwohl bei der großen Zahl der Bewerber unter diesem Sammelbegriff nur verhältnismäßig wenig Stellen angeboten sind.

Der Auftrieb neuer Bewerber war infolge des Ostertermins, an dem Tausende von Lehrlingen ihre Schreie beendeten, stärker als im Februar, blieb aber hinter den Erwartungen zurück. Ein Zeichen dafür, daß wesentlich mehr Auszubildende von ihren Firmen als Gehilfen weiterbeschäftigt wurden als im Vorjahr, das gerade zu Beginn einer besonders starken Jagd war. Durch wird sich bei der anhaltenden starken Nachfrage nach jungen und jüngsten Kräften die Zahl der Stellenlücken bis zu 25 Jahren weiter verknappen, und es ist zu hoffen, daß ähnlich auch ältere, besser ausgebildete Kräfte in größerem Umfang wieder unterkommen finden.

Die Gesamtzahl der Stellenlücken verminderte sich bei der Stelleneinstellung des Monats April weiter. Ihre Abnahme bleibt indessen hinter der Besserung des Gesamtstellenmarktes, die in den Monaten Februar und März nahezu 40 Proz. betrug und, ganz erheblich zurück. Ursache hierfür dürfte die in der Einstellung von kaufmännischen Personal noch vielfach abgelaufene Zurückhaltung, trotz größter Arbeitslosigkeit, sein. Die Lage für die hiesigen kaufmännischen Angehörten, besonders für solche mittleren und vorgeschrittenen Lebensalters, muß daher immer noch als ungünstig bezeichnet werden.

Hannoversche Sammlerwerkzeugfabrik A.G. in Hannover. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für das Jahr 1926 vorgelegt, der unter besonders günstigen Umständen der Bilanz mit einem Reinertrag von 702 027 Mark (i. B. 7947 Mark Reingewinn, der sich um den Vortrag auf 107 128 Mark erhöhte) abschließt. Dieser Reinertrag ist durch die Aufhebung des Kapital in der Höhe von 2,1 auf 3 Mill. Mark herabgesetzt und sodann wieder um 3 Mill. Mark auf 6 Mill. Mark durch Ausgabe neuer Aktien erhöht worden.

Der Artikelpreis für Kupfer herabgesetzt. Das Internationale Kupferkartell hat seine kontinuierlichen Verkaufspreise wieder von 13,60 auf 13,25 Cents herabgesetzt. Mit der Herabsetzung wurden in den letzten Tagen aus zweiter Hand auf dem Weltmarkt Kupfer zu einem Preis von 13,25 Cents herabgesetzt. Der Preis für Kupfer ist ein Anzeichen tendenziell auf.

M. Schneider's fertige Damenkleidung

- Einige Beispiele meiner hervorragenden Leistungsfähigkeit:
- Shetland-Mäntel reine Wolle, moderne jugendliche Form . . . 19.- 16.70 14.50
 - Rips-Mäntel in gut. Ware, m. hübsch. seitlicher Garnierung 34. . . 29.- 19.75
 - Seiden-Mäntel gemusterte schwarze Kunstseide 42.- 35.- 29.-
 - Herrenstoff-Mantel von der Mode besonders bevorzugt 45.- 39.- 29.50
 - Herrenstoff-Kostüm moderne Sport-Fasson 78.- 65.- 53.-
 - Rips-Kostüm in hellen modernen Farben 79.- 68.- 59.-
 - Nachmittags-Kleid aus Crêpe de chine u. Veloutine, m. lang. Aerm. 59.- 48.- 29.-
 - Reizende Sommer-Kleider aus Waschseide und Woll-Mousseline . . . 19.50 14.50 10.50

Geschmackvoll hochwertig und billig!

Entzückende Kinder - Kleider in Waschseide, Voile und Woll-Mousseline

Inhaber: Johannes Hagenow
Halle-Saale
 Leipziger Str. 94

Gute Beschäftigung der Textilindustrie.

Das Saisongeschäft hat sich allgemein befriedigend entwickelt. Insbesondere in der Konfektion herrscht in den letzten Wochen ein überaus lebhaftes Tätigkeits. Die Hersteller in der Textil- und Bekleidungsindustrie fordern mehr oder minder lange Lieferfristen, und in manchen, von der Mode stark begünstigten Kreisen herrscht infolge fester Nachfrage umwelts eine föhlerbare Warenknappheit. Das Ostergeschäft im Einzelhandel hat fast überall im Vergleich mit dem Vorjahr steigende Umsätze gebracht und den Erwartungen meist entsprochen. Frischluftigkeit und Kurzarbeit in der Industrie hat weiter abgenommen.

Philipp Solmann L.G. Frankfurt (Main). Der Geschäftsgewinn 1926 ist mit 3,5 Mill. Reichsmark gegenüber dem Vorjahre (3,52 Mill.

Reichsmark) fast unverändert geblieben. Andererseits stiegen die Umsätze von 1,23 auf 1,33 Mill. Reichsmark. Abgeschrieben wurde auf Grundbesitz und Gebäude 0,15 (0,15) und auf Inventar 0,77 (0,91) Mill. RM. Es verbleibt ein Jahresgewinn von unverändert 1,25 Mill. Reichsmark, der sich um die Beiträge von 1924 und 1925 auf 2,68 Mill. RM. erhöht. Die mit 12 Prozent vorgeschlagene, also 2,4 Mill. RM. (20 Mill. Kapital) erforderliche Dividende ist daher nur zur Hälfte im Berichtsjahre verdient worden.

Auf Bericht stieg der Umsatz bei steigendem Auftragsengang erstmalig seit Friedensschluß wieder auf den Wert der Vorkriegsjahre.

Wien-Prag-Jahresbericht Kaffeehäuserläufe vom. Paul Herz, Wien. Die Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 801 400 Mark vertreten war, legt die Dividende auf 4 Prozent fest. Nach Angabe der Verwaltung ist im neuen Geschäftsjahre eine Belebung des Geschäftes eingetreten. Die Gesellschaft kommt auch weiterhin ohne Bankrotte aus.

Deimler-Benz L.G. in Berlin. Die Stammaktionäre werden aufgefordert, das Bezugsrecht auf einen Teilbetrag von 9 Mill. Mark neue Stammaktien bis zum 12. Mai bei den genannten Stellen auszuüben. Mit je 12 000 Mark alte Stammaktien können drei neue Stammaktien über je 1000 Mark oder auf je 1200 Mark alte Stammaktien kann eine neue Stammaktie über 300 Mark zum Kurse von 110 Prozent zusätzlich Aktienkapitalsteuer bezogen werden.

Dr. Gohlschmidt H.G. in Offen. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. auf die Vorzugsaktien und von 5 Proz. (i. H. 0 Proz.) auf die Stammaktien vorzuschlagen.

Waffenstände - + bedeutet über - unter Null. Tabelle mit Spalten für Städte (Groditz, Zschöba, Bernburg, Galle, D., Jüterb., Gröben) und Waffenstände (Gewehr, Karabiner, etc.) mit entsprechenden Werten.

MAGGI'S Fleischbrühwürfel. geben - in kochendem Wasser aufgelöst - vorzügliche Fleischbrühe; sie ersparen das Auskochen von teurem Suppenfleisch.



WARUM schätzen Stadt und Land gerade die Vorzüge von ROMEO Schuhen? Hier die Gründe! Braun Boxcalf Spangenschuhe, Braun Boxcalf Halbschuhe, Spongen- und Zugschuhe, Schnürstiefel. Sommerhausschuhe für Damen nur 95 Pf.

Reichs-Chinosolwoche! Um die Vorzüge des ungiftigen, von Ärzten und Tierärzten allgemein anerkannten Chinosols auch denen bekanntzumachen, die bisher zwar die Absicht hatten, es zu erproben, es aber immer wieder aufgeschoben haben, wird vom 30. April bis 7. Mai eine Reichs-Chinosolwoche veranstaltet. Was ist Chinosol? Ein ungiftiges Desinfektionsmittel - das sagt den Denkenden alles!

Technikum Jümenau i. Thür. Bei Rheuma trink' Embeha - Tee. Bestimmt vergeht dann alles Wehl. Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3.50. 10000 Anerkennungen.

Pondwonnungsbol! Herrenstoffe passend für Herren-, Jünglings-, Knabenbekleidung, Damenkostüme. 1 Posten Cheviots, 140 cm breit, farbig, p. Meter 3.50. 1 Posten Cheviots, 140 cm breit, grau, grün, mod. kariert, p. Meter 4.-. 1 Posten blau Kammgarn, 140 cm breit, reine Wolle, p. Meter 7.-.

G. Assmann Das Haus der Herrenmoden Abteilung. Tuchhandel

ROMEO Halle a. d. S., Gr. Ulrichstraße 59. neben Kaufhaus Nußbaum.

Lotteriegeld. Ehe Sie plantas Lose kaufen, schenken Sie sich vor Verlassen durch genaue Kenntnis und Kenntnis der besten Gewinnmöglichkeiten in dem Buch 'Der Begehrter und Führer im Lotteriespiel'. 62 Seiten, 1 Mark. H. Schöner, Verlagsbuchhandl., Rempten (Böhmen) 174.

Reklame ist das Schwungrad der Wirtschaft. Dre strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inzerieren.

Sonderangebot Speisezimmern. Ergebnisse moderner Großhersteller. Büff. u. Kred. 1,35 m br. geb. M. 285.-. 1,50 m br. geb. Arch. M. 300.-. 1,60 m br., mod. Vitr. Ausz. M. 390.-. 499.-. 499.-. 478.-. 1,80 m br. m. pol. Fläche r. resch. M. 499.-. 528.-. 649.-. 678.-. 2 m br. in Zentur. Fabr. 678.-. 738.-. 750.-. 678.-. Zweizugliche r. Ecken und Steg. M. 60.-. r. Ausz.-Tische m. 2 bzw. Platten M. 100.-. 110.-. 120.-. 150.-. Ledersitzmöbel mod. von M. 18.-. Auch alle anderen Möbel d. Vermeldung vertueuender Raumummachungen ganz ausfallend billig.

A. HUTH & CO. Garten- und Veranden-Möbel. Rohr-Möbel, Eisen-Möbel, Holzklapp-Möbel, Sessel, Bänke, Tische, Liege-Stühle, Hoöker, Gartenschirme, Auto-Tische und -Stühle, Gartendecken, Markisen-Dreile, Edle farb. Vorhangstoffe, Gartenkissen, Matten. Bei großer Auswahl sehr preiswert. A.G. / Halle an der Saale, Große Steinstraße 86-87 / Marktplatz 21.

Grundstücksmarkt
Lebensmittel-geschäft
Kolonialwaren-

Striegelschokolade, fuchs
Bäckerei
Gewürzhandel
Kaufgeschäfte
Pumpe

2 Bogen
Berleoren
Armbänder
Schülerbinden
Käsefabriken
Käsezentrale
Arbeitspferd
Tieremarkt

Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd

Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd

Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd

Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd

Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd
Arbeitspferd

Zu verkaufen
Mittleres Restaurant
Pachtgefäße
Lindgut
Zu verkaufen
Grottohilf
Kontrollzettel
Eisdrück
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Kinderwagen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen
Kaminofen

Kaufen Sie jetzt dann sparen Sie Geld!
Damen-Spangenschuhe
Herren-Halbschuhe
Gesundheitschuhe
Kinderchuhe

Das lachende Gesicht
von Kurt Graf
Das köstlichste Buch, das je geschrieben wurde.

Bücherstube
der
Allgem. Zeitung
Rannischestraße 10. Telefon 246 46

Sämereien
Buschbohnen
Stangenbohnen
Gurkenkerne
Futterrübenkerne
Grassamen
Blumensamen

Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil
Spezialgeschäft für erstkl. Sämereien.

NEUHEITEN
zu bekannt billigen Preisen
Oberhemden
Sportkleidung



Grosser MAW Verkauf

Kein Weg ist uns zu weit

um das Allerbeste vorteilhaft für Sie zu beschaffen. Erprobt fachkundige
Pioniere des Einkaufes treffen in den führenden Industrien des
In- und Auslandes eine musterreiche Auswahl aller Warengattungen.
Der Riesenverbrauch unserer nahezu 150 Schwesterhäuser ermöglicht niedrigste Preise! / ung
Beginn: Montag, den 2. Mai. // Vorverkauf bereits morgen Sonnabend.

Ganz besonders preiswert

Baby-Kleidchen aus Zephir- od. Musseline-Stoffen mit Stück u. Täschchen garn. Größe 40-50	1.25	Schweizer Vollvoile 100-110 cm breit, entzückende neue Zeichnungen Meter 1.85 1.45	1.25
Waschmusseline-Kleider nur moderne Muster mit Spitzenweste und Lackgürtel Größe 60 Jede weitere Größe 20 Pf. mehr.	2.75	Windjacken-Stoffe ca. 90 cm breit, imprägnierte, kräftige Ware Meter 2.25	1.90
Windjacken für Knaben u. Mädchen, mit schrägen Taschen Größe 3 Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	6.95	Steppdecken beiderseitig Satin mit gut. Halbwooll- fütterung volle Größe Stück 19.75 15.75	11.90
Kieler Anzüge aus gutem Kadettstoff Größe 0 Jede weitere Größe 50 Pf. mehr.	4.95	Herrn-Zephir-Oberhemden nur hochwertige Qualität, in hellen u. bedeckten Farben Stück 5.75 4.75	3.75



In der heutigen Zeit ist es notwendig, sich elegant und gut zu kleiden. Dieses reizende Compost-Kleid aus reinwoll. Musseline, apart verarbeitet, ist hierfür das Richtige.
Es kostet nur **21,50**

Nicht mehr als **23,50**

kostet dieser elegante reinwollene Rippsamantel in schönen Modefarben: für jede Dame passend.

Große Auswahl von **Sommer-Spielwaren** zu besonders billigen Preisen.

Sonder-Ausstellung von **Einheitspreisartikeln** im III. Stock.

Die vornehme Dame trägt heute nur einen Mantel aus Herrenstoff in elegant. Verarbeitung Sie finden dieselben bei uns in großer Auswahl. Dieser Mantel kostet **45,-**

Die jungen Mädchen sind jetzt angezogen in diesem basiseidenen Kleidchen mit Bulgarenbesatz und Plüschrock für nur **16,75**



NUSSBAUM

Halle (Saale) Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61



Die Vollkommenheit der eleganten Herrenkleidung schafft erst

der moderne Halbschuh. und dabei **30 billig**

Schwarz Herren-Halbschuh 12⁵⁰
mit beige Krokko-Einsatz
Lack Herren Halbschuh 16⁵⁰
mit Krokko-Einsatz



Friedrich Oehlschläger mit Leipziger Str. 3

Seidenbau.
Nur mit den besten Seidensträngen, Kose-, Götter- und Gold-Seidenplaner werden die höchsten Werte erzielt. Der praktische Seidenmacher liefert die besten Seidenbau-Post. Fordern Sie Probe-Nummern! Bei allen Anfragen ist Stillschaltung erforderlich.
Wittelsbacher Seidenbau-Zentrale
7. W. Stein, Rastell, Sumboldstr. 2.
Lassen Sie sich Ihre Seidenwaren ausgeben!

Seidenbau
vorzuzieh. bewährt. Vorbeugungsmittel gegen Knochenweiche Lahmheit, Krampf, Reiben.
Krama
fordert die Freude und macht die Tiere schnell fett in Flaschen 4 1.50 Mk. und größeren Packungen in den Drogerien von C. Krüger Nachf., Königstr. 24/25 Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 46 Paul Fritzsche, Thomaststr. im Großhandel: F. A. Hoffmann & Co. Max Landmann, Drog. Ammendorf



Bettstellen Matratzen Reformbetten

Metallbettstellen mit Patentmatratzen RM. 17.-, 19.-, 22.-, 23.50, 27.50, 30.-, 36.- und höher.
Holz-Bettstellen RM. 25.-, 28.-, 30.-, 33.-, 35.-, 36.-
Kinder-Bettstellen aus Holz RM. 21.-, 23.-, 32.-, 35.-, 42.- und höher.
aus Eisen RM. 16.-, 18.-, 23.-, 26.-, 27.- und höher.
Aufgematratzen 3teilig mit Keil RM. 14.50, 19.-, 22.-, 27.-, 30.-, 37.- und höher.
einfache RM. 12.-
Stahlrahmatratze RM. 8.-, 11.-, 15.-, 17.-
Echte Patentmatratze RM. 20.-, 25.-, 29.-
Reform-Unterbetten RM. 9.-, 14.-, 18.-, 20.-
Chaiselongues RM. 30.-, 35.-, 40.-, 50.-, 65.- und höher.
Bett-Chaiselongues RM. 90.-, 120.- 140.-
Schlafzimmer von 375.- an.
Schränke von 46.- an.

Enorme Auswahl! Entgegenkommende, abingsbedingungen!
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2, Eingang Kanzleiass. 2 Minuten vom Markt.

Etwas ganz Besonderes für das Frühjahr

Damen-Kleidung

Mäntel aus modernen glatten und gemusterten Stoffen	Stück 15.50	1050
Mäntel aus reinwollenem Ripé jugendliche Formen	Stück 27.50	21.50
Mäntel aus glatter und gemusteter Seide, in den neuesten Formen	Stück 36.50	27.50
Kleider aus Waschseide in kariert und modernen Blumenmustern	Stück 8.50	5.75
Kleider aus reinwoll. Musselin in entzückenden Mustern, mit langen u. kurz. Aerm. St.	15.50	10.50
Kleider aus gutem Voll-Volle in modernen Blumenmustern, eleg. verarbeitet	Stück 18.75	14.75

Wasch-Kleiderstoffe

Wasch-Musseline 70 cm breit	Meter 0.68	0.53
Frottés in neuen Streifen	Meter 1.35	1.15
Wasch-Seiden moderne Muster	Meter 1.50	1.15
Indanthren-Stoffe bewährte Qualitäten	Meter 1.45	1.25
Wasch-Crêpes 100 cm breit	Meter 1.65	1.45
Indanthren, kariert und gestreift	Meter 1.65	1.45
Woll-Musseline ca. 80 cm breit in entzückenden neuen Mustern	Meter 2.25	1.95

Kinder-Kleidung

Mädchen-Kleider aus guten karierten Stoffen, Größe 55	Stück 5.75	3.50
Mädchen-Kleider aus reinwollenem Popeline in vielen Farben, Größe 45	Stück 9.75	6.50
Knaben-Anzüge aus marine und farbigen Stoffen, Matrosenform, Größe 0	Stück 12.50	8.50
Knaben-Wasch-Anzüge einfarbig und gestreift, gute Verarbeitung, Größe 0	Stück 6.75	4.50
Spiel-Anzüge reizende Formen, gute Qualitäten, Größe 0	Stück 4.75	2.95

Damen-Hüte

Weiche Seiden-Kappen schwarz und farbig	Stück 4.50	3.25
Entzückende jugendliche Hüte aus Fantasiegeflechten	Stück 6.50	5.25
Vornehme Frauen-Hüte flott garniert	Stück 8.50	6.75
Fesche Blumen-Hüte aus modernen Geflechten	Stück 7.75	6.75
Crêpe de Chine-Hüte „Die vornehme Neuheit“	Stück 15.75	13.50
Modell-Hüte Die neuesten Modeschöpfungen	Stück 20.00	15.50

Handschuhe - Strümpfe

Damen-Handschuhe	Paar 1.25	0.90
Damen-Handschuhe mit Manschetten	Paar 1.65	1.35
Damen-Glacé-Handschuhe bewährte Qualitäten	Paar 4.90	3.90
Damen-Strümpfe Doppelsohle und Hochferse	Paar 1.25	0.83
Damen-Strümpfe Seidenflor	Paar 1.65	1.10
Damen-Strümpfe Ranseide	Paar 1.55	1.35

Weißwaren - Taschen

Kleider-Westen aus Battal, Spachtel und Crêpe de Chine	Stück 2.40	1.65
Spachtel-Kragen weiß und ecru	Stück 1.95	1.25
Binde-Kragen aus Battal und Crêpe de Chine	Stück 2.75	1.65
Beutel-Taschen aus Leder, moderne Formen	Stück 5.60	4.25
Damen-Ledertaschen elegante neue Formen	Stück 7.50	5.75

Halle a. S.

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3

Stadt-Theater Halle

Seute Freitag, abends 8 Uhr
Spiel im Spiel
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Widerwärtigen Räuber

Textbücher

zu den Auführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung, Rannischestr. 20, Tel. 24546.

Koch's Kunstspiele

Die führende Kleinkunstbühne
Nur bis Sonntag, das Klasse-Programm wovon alles spricht.
Sonntag Ehren- u. Abschieds-Fest.
Ab 1. Mai Welt-Tanztraktion Joon Andersen mit ihrem Ballett.

Wahalla

Anfang 8 Uhr. Tel. 28385.
Nur noch heute und morgen.
Das Riesen-Variété-Programm
das jedermann gesehen haben muß.
8 Uhr Sonntag, den 1. Mai 8 Uhr
Gala-Premiere
Gastspiel des Wiener Raimund Theaters
Der große Schläger
Das Schwalbennest!
Operette aus All-Wien von Ernst Naruschnka und Bruno Granichstaedten.
Musik von Bruno Granichstaedten.
Für die zwei ersten Auführungen ist der Komponist Bruno Granichstaedten als Dirigent gewonnen worden.
Preise von 60 Pl. bis 4 M.
Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.



„Gieblenstein“ fährt Sonnabend, den 30. April 1927, von nachm. an zur Walpurgisfeier nach der Rabeninsel. Sonntag, den 1. Mai, von früh an. Alle Abfahrtsstelle Saalberg 16, Tel. 28199. Boas.

Artistenbörse e. V.

Sonnabend, 4. 30. April auf der **Rabeninsel Walpurgisfeier**
Kurzhaus - Etablissement in Tanzsportkapalle
Hierzu ladet freundlich ein Das Festkomitee.

Sommerfrühling

für Kurort Elppra a. S. finden Schiffs- fahrten mit ohne volle Pension, auch Rück- belegung.
Steppis Brant, Elppra a. S., Lindenstraße 87.

Sommerfrühling

Zimmer mit Kaffee- wochenweise 10 RM. Glöckwitz 1.



Sonderzüge Zur Baumblüte nach Beesenfeld

Sonntag, den 1. Mai 1927
Halle A. ab 6.40, 8.40, 9.00 bei gut. Wetter auch 11.00 u. 2.00
Beesenfeld ab 6.00, 7.10 und 7.19 Uhr
Sonntag, Rückfahrkarten 3. Kl. 1.50, 4. Kl. 1.00 RM
Halle-Beetenfelder Eisenbahn

MODERNES THEATER

Direktion: Ferry Rosen
Das führende Tanzkabarett
Sonnabend, 5. den 30. April anlässlich der 25. Jähr. Jubiläumstag des Dir. Ferry Rosen
Jubiläums-Fest-Vorstellung!
Ab 1. Mai: Jub.-Fest-Spielplan.
Die große Dichterschlacht zwischen Paul Forester u. Max Blophort die best. improvisierten Deutschlands.
Liesel Stinard — Guido Gladin!
Dr. Hannes Blober der unvergleichl. Meisterkonzertmeister
3 Schwestern Angeli in 3 Akten
Neu! Fabians Jazz-Kapelle! Neu!
Tanz-Programm
Frei!

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonnab. 30. April, 7.30
Die Solisten
Wies Theater in Leipzig
Sonnab. 30. April, 8.00
Koral
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab. 30. April, 8.00
Münchentempel
Stadt-Theater in Magdeburg
Sonnab. 30. April, 7.30
Don Juan — Die Einführung aus dem Geröll
Münch-Theater in Magdeburg
Sonnab. 30. April, 8.00
Der arme Diener

Friedrich-Theater in Dessau

Sonnab. 30. April, 7.30
Das Soubri
Stadt-Theater in Erfurt
Sonnab. 30. April, 7.30
Solisten
Deutsches National-Theater in Weimar
Sonnab. 30. April, 8.00
Marie Magdalena
Bergschenke
Perle des Sanitales Regelm. Sonnab. nachm. ab 3 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei.
H. Ricke

Ausflug zur herrlichen Baumblüte nach

Gasthof Trebitz

bei Wettin a. Saale
10 Minuten von Cloppwitzer Grand Besitzer Curt Kuckenburg.

Müllerdorf Baumblüte

Sonntag, den 1. Mai, ab 2 Uhr
Gartenkonzert, im Saal Ball.
Bahnverb. Heftlicher Bahn bis Gölme.
Freundlich ladet ein Paul Sönel, Götmit.

Gasthof „Zur Sonne“, Friedeburg a. S.

(Inhaber: Walter Krüge).
Zu Sonntag, den 1. Mai, ladet z. schönsten Baumblüte ein. — Abfahrt d. Dampfers „Wettin“ 9 1/2 Uhr oberh. d. Feindtitzbrücke. Rückfahrt von Friedeburg 4 Uhr nachm.

Madebach - Thüringer Wald

Luftkurort u. Sommerfrische
Der Glanzpunkt Thüringens, 555 m ü. d. M.
Von Hochwald umgeben, mildes Klima.
Kein Fabrikrauch, reich an Goethe-Erinnerungen. Vorzügliche Unterhalt und Verpflegung, mäßige Preise.
Näheres durch die Kurverwaltung.

Borkum

„Nordsee-Hotel“ (Strand-Hotel)
Volle Pension von Mk. 8.— an
Prospect in der Geschäftsstelle der Allg. Ztg., Halle, Neue Promenade 1a.

Sommerfrische Untermdle

Weißeborn Bad u. Kurort
2 Min. vom Wald.
Auf d. reiz. Eisen-berger Mühlteich.
3 Min. v. Waldbad
Gute Verpflegung.

Sonnabend in

Weißwürstchen

Ab 3 Uhr Schinken in Brotteig.
Carl Weber, Sommerstr. 9
Telephon 2229

Fahrräder

In großer Auswahl, in allen Preislagen, auch auf Teilzahlung!
Karl Seifert, Ladenbergstr. 4

Wöchentliche Wochenspreise durch Boten 2.00 RM., durch Ausgabestellen ohne Spingerlohn 1.80 RM., Anzeigenpreis 0.25 RM., bei beigeplat. 0.40 RM., bei schwarzplat. 0.60 RM., die Zeilenzeile, 1.00 RM., die Restzeile.

Wörter für die Kultur

Sonabend, den 30. April 1927

Marc Anton.

Eine heitere Erinnerung an Richard Brendel.

In der neueren Erziehungsliteratur ist Marc Anton, das der Lehrer seine Schüler nicht mit totem Wissensstoff überhäufen darf, den sie in kritischen Geistesfragen hingenommen haben. Er soll sie zu selbstständigen Meinungen heranbilden. Eine Erziehung unserer Tage ist diese Forderung natürlich nicht. Längste Schulmänner haben sie schon immer von selbst erfüllt.

Nach heute erinnert ich mich mit großer Freude meines guten alten Klassenlehrers Doktor Peter Pieper. Mit seinem förmlichen Summe, ohne den eine Erziehung der Jugend unmöglich ist, verstand er es glänzend, uns Oberprimarier überreichend vor die schwierigsten Aufgaben zu stellen.

Eines Tages lasen wir gerade die große Redende Marc Anton's in Spalding'schen Mithras Gedicht und zerbrachen uns den Kopf über die Gründe ihrer gewaltigen Wirkung, als Pieper plötzlich sein Buch schloß und sagte:

„So, nun wollen wir einmal die alten Römer beiseite legen. Jeder von Ihnen wird jetzt eine kurze Grabrede auf — mich verfallen. Wir nehmen an, ich sei heute nacht verstorben, ganz ohne aufstehende Lebensumstände, schlicht und einfach gestorben. Wer die beste Grabrede ausfinden bringt, erhält den Ehrennamen „Marc Anton“. Preisrichter ist die Klasse, Stimmmehrheit entscheidet. Ich lasse 15 Minuten Zeit zur Überlegung, dann beginnt der Redeplan in der Reihenfolge des Klassenplans.“

Verdammt! Als Primus — o etwas gab es damals noch — mußte ich zuerst daran glauben. Ein transpirationeller Versuch, mich in die erforderliche tiefe Trauerstimmung zu versetzen, lieberhastig Geübten, einige Grabreden auf ein Blatt Papier geschrieben, ein paar bestimmte Sätze, ein letzter verweifeltes Bild auf meine Taubenheit, — dann hand ich auf dem Reiter. Durch fortgesetzte Geduld, herausgerückte Geduld und schmerzhaften Konzentration vermag ich Sicherheit und Gewandtheit vorzutäuschen. Noch immer im Bann der alten Römer begann ich wie ein Tragödiendieb alle zu deklarieren:

„Nicht wie Alexander der Große von der Hand trüffener Untergebener, nicht wie Caesar unter dem Dolch von Meuchelmördern, nicht wie Hannibal durch Selbstmord, um der Niederlage an die Hände zu gehen, nicht wie Nero in geistlicher Strafe für ein fittentes und ausschweifendes Leben, nein, wie ein gute Hitz inmitten seiner Schate, lo ist unser hochverehrter Herr Professor heute nacht plötzlich sanft entschlafen. Denn er war unsterblich!“

Tobender Beifall unterbrach den Strom meiner Rede. Ich verstand, was ich noch auf dem Herde hatte, und bedauerte nur noch die drei Richter der Internen. Dem Schattens des Entsetzens gnädig zu sein, klappte schwermütig zusammen und überließ das Rednerpult dem nächsten.

Die weiteren rednerischen Ergüsse habe ich natürlich nicht mehr in der Gedächtnis wie mein eigenes Meistertum. Mit innigem Vergnügen aber erinnere ich mich der heiteren förmlichen Entgegnungen und Zwischenfälle.

Dem langen Domus war die ständige Falschbilde bis unter das linke Ohr gerückt. Mit totem Gesicht, verklärter Stimme und mit ausbolenden Armbewegungen hielt der also Entsetzte eine tiefergehende förmliche Entgegnungen und Zwischenfälle.

Der die Rede der allgemeinen Heiterkeit nicht abgab, zu seinem Platz zurück.

Der die Rede der allgemeinen Heiterkeit nicht abgab, zu seinem Platz zurück.

Der die Rede der allgemeinen Heiterkeit nicht abgab, zu seinem Platz zurück.

Der die Rede der allgemeinen Heiterkeit nicht abgab, zu seinem Platz zurück.

berühmter jüdischer Dichter, mit dem ich mich nicht vergleichen will. Was ein Häßlich werden will, — Dichter beiseite. Mir hätte er als einziger der gesamten Klasse eine Grabrede in Verse gebracht. Als letzter Redner betrat er in ruhiger Würde ohne Konzept und Aufregung das Pult. Ich mit edler Handbewegung die Rede aus der Stirn, verlor ich stimmungsvoll die Hände in die Luft, während die Klasse mit lautem Applaus den Dichter, die Hände weitestreckt zur Zimmerdecke empor und begann:

„So leich denn wohl —
„Du altes Haus“, vollendete Pieper, wehmütig niedersinkend.
Der Dichter schüttelte abwehrend das Haupt und begann von neuem:
„So leich denn wohl, du treuer Freund und Lehrer!
Du warst uns Führer feils und Wissensmecher,
Klang war dein — — —
„Geistliche Güte, Gern hätte ich geholfen, wenn ich nur eine Ahnung gehabt hätte, was an dem braven Pieper lang geweilt sein sollte. Einen Part trag ich nicht, und als alter Junggelehrter war er zwar in Ehren die, aber nicht lang geworden.“

„Klang war dein — — — Erneutes Stöhnen. Da erhob der Dichter wie abschüsslos den rechten Arm, betrachtete nachdenklich sein Spärliches und hand dort glücklich, was er ludte.
Klang war dein Richter in der Oberprima.
Ein lo drecher Meister war noch nie da!“

„Indianergeheul umfloss den gottegnaden Sänger. Einleitlich wurde er zum Marc Anton ausgerufen.
Wir haben wir in jener Stunde gelernt, zu meist allerdings, wie man es nicht machen soll. Nie aber werde ich das erste Wort verfallen, mit dem der Lebenserlebene Pieper den denkwürdigen Unterricht schloß. Das eine, keine lieben jungen Freunde, bringt auch für immer ein: Lange Grabreden sind eitel Geschwätz. Wenn das Herz blutet, dessen Spitze schneidet. Wahre Trauer ist stumm!“

Im Kampf mit Haien.

Von Walter Herrmann (München).

Diese Schilderung beruht auf eigenen Erlebnissen des Verfassers, der 1912 von den Franzosen als Spion verhaftet, zwölf Jahre in der französischen Verberderkolonie „Guantanamo“ unter entsetzlichen Leiden zubrachte.

Von Siden her wehte eine frische Brise. Sie warf die schäumenden Wogen immer trotziger empor und jagte unter wackeren Boot, das es eine Zeit war, durch den sprühenden Gischt. Wer jemals in einem guten Boot vor einer solchen Brise geleget ist, weiß, wie froh und stolz sich da die Brust hebt, wie wohl einem da zu Mutte ist, wie sich alle Muskeln straffen und tonnen.

Vor uns lag das Ziel. Dort mußten wir in der von Sand- und Moorablatten sehr gefährdeten Mündung der „Bocca de Navios“, des südlichen und größten Ausflusses des Drinaco, einlaufen. Die gefährlichen Untiefen entstanden durch eine gewaltige Sturmflut in der, jaherigen Jahren des vorigen Jahrhunderts. Sie verhängen an der Nordostseite Südamerikas Taubende von Quadratkilometern des die ganze Küste bedeckenden Koralbades. Die Koralbänke wurden entwurzelt und zerbrochen wie Streichhölzer. Die allen Unbildden des Meeres und Stomes trostenden Gänge der Ebberhöler sind bei normalem Wasserstand eine für die Schifffahrt kaum auszuwendende Gefahr. Welche dem Schiffe oder Boot, das in Unkenntnis der Lage oder durch Sturm oder Strömung in diese Gegend der Bocca de Navios vertrieben wird. Es ist dem fähigen Unterwasser gewährt. Des Meeres gefährliche Plätze, der Boot, verzeilt hier jeden Rettungsversuch. Ein Wunder ist es, wenn es einem kleinen Boot gelingt, sich aus diesem furchterlichen Ragnirnis zu retten.

So erging es auch uns. Wir hielten den Kurs etwa zehn Kilometer vom Strande in der Hoffnung, die Barre bei einer Mündungsbreite von etwa 40 Kilometer hier am leichtesten nehmen zu können.

Es mochte gegen 9 Uhr morgens sein. Der Himmel war bedeckt und ließ auf Regen schließen. Wir entschlossen uns daher, nicht an die Küste heranzugucken, um sie nicht aus den Augen zu verlieren. Zunächst ging alles nach Wunsch. Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

heranzugucken, um sie nicht aus den Augen zu verlieren. Zunächst ging alles nach Wunsch. Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

Wir waren der Küste schiffungsweltig auf fünf Kilometern entfernt, als wir plötzlich die Küste erblickten. Sie lag so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten. Die Küste war so nah, daß wir sie nicht ohne Gefahr zu übersehen konnten.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

pernubet worden und blutete stark. Die übrigen Haie nahmen dies — glücklicherweise für mich — zum Anlaß, über ihn heranzuziehen und ihn zu zerreiben. Immer mehr kamen herbei. Wir zählten wenigstens dreißig. Wie toll frohen sie in dem immer fächer werdenden Wasser hin und her. Wie aber sah der Kampfplatz aus? Tiefe Furchen und Löcher waren in dem jähren Aboder, hier und da noch Reste des blutigen, schäumigen Wassers. Würgendes waren überbreite des verumwunden Gales zu sehen. Ich dankte meinem Schiffer, lo gnädig davonkommen zu sein. Er brühte ich meinem Gefährten die Hand.

DER GROSSE UNSERER FABRIKENTSPRICHT DIE GROSSE UNSERER AUSWAHL!



Halle a. S., Leipziger Str. 100.

erinnern, denn beide haben das gleiche getan. Der Mann schürt wohl den Sieger, die Ehre aber dem Besiegten. Der Sinn eines Wettkampfes ist aber begründet durch die Übung, durch das Training, das dem Wettkämpfer vorausgegangen ist, und wodurch alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfrischt worden sind zur Ausübung ihres Körpers.

Und nun lassen wir die Sieger und die Besiegten hoch leben, indem ich rufe, und ich bitte Sie, mit mir einzustimmen: Sieger und Besiegte hoch leben, hoch, hoch!

Als gute Deutsche aber handeln wir deutsch, fühlen deutsch, denken deutsch und singen deutsch, und so lasse ich den schon verlassenen Staffellauf "Euer durch Halle" ausrichten, indem wir singen unter deutsches Lied, das Deutschlandlieb!

Favorit - Spielvereinigung Neumark.

Morgen, Sonnabend, den 30. April, nachm. 3 1/2 Uhr, stellt sich das neugewählte Mitglied unserer Ia-Klasse auf dem neuen Favoritplatz, äußere Ostliche Straße, dem hiesigen Sportpublikum vor. Die Mannschaft hat in letzter Zeit durch Spiele gegen die Ia-Klasse anderer Gauen ganz bedeutend an Spielstärke gewonnen, und wird sich in diesem Spiele belohnen an-

Sonnabend abend, 5,45 Uhr

neuer Favoritplatz Favorit - Neumark

strengen, um so günstig als möglich abzuschneiden. Die Athleten, welche das Spiel in härtester Mannschärfenbestimmung durchzuführen werden also auf der Hut sein müssen und das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen. Die Elf hemies in den vergangenen Meisterspielen eine ganz hervorragende Form und wird sich im Zusammenstreifen mit unserem Ia-Klassenmeister zu bewähren haben.

Favorit - I. u. B. Leipzig.

Anlässlich keines am Sonntag stattfindenden 12. nationalen Meilenlaufes haben sich die Athleten der beidens benannten Mannschaften von I. u. B. Leipzig zu einem Geleitschaftsspiel nach hier verpflichtet. Das Ziel des Meilenlaufes ist der neue Favorit-Sportplatz, und findet das Spiel im Anschluss hieran statt. Der Beginn ist pünktlich um 10,30 Uhr festgesetzt. Stellen die Gäste auch nicht beste Leistungen abliefern, so ist die Elf doch immerhin eine gute Durchschnittsmannschaft, deren Können sich für unsere angesehnen hiesigen Verhältnisse durchaus sehen lassen kann. Die Mannschaft unserer Athleten befindet sich augenblicklich in ganz hervorragender Form, und da beide Mannschaften in härtester Ausführung erscheinen, sind die Vorbedingungen für ein spannendes Spiel gegeben.

Sportfreunde gegen Wader!

Uns wird geschrieben: Am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, stehen sich auf dem Platze des Gaumeisters am Leuchturm die führenden Mannschaften des Saalegaaues gegenüber. Das letzte Freundschaftsspiel der beiden Gegner im August 1926 lag damals die Weidten

mit 6:3 als höheren Sieger. Das anschließende Verbandsspiel endete 3:3 unentschieden, während das Frühjahrsverbandsspiel und das Entscheidungsspiel von den Weidten mit 3:2 gewonnen wurde. Das Gesamtergebnis lautet also in 4 Spielen 15:10 für die Weidten. Die Waderaner werden diesmal mit aller Macht versuchen, dieses Torerlöbnis mit dem Ausgleich näher zu bringen. Dies sollte eigentlich gelingen, denn unstrittig sind die Leistungen des Gaumeisters in den letzten Monaten zurückgegangen. Beide Mannschaften betreiben das Spiel rüstlich mit ihnen beiden zurzeit verfügbaren Kräften, und zwar spielen für Wader: Quas; Schumann, Reinboß; Göße, Riemann, Heinemann; Bismuth, Thomas, Müller, Bräutigam, Richter. Die Elf des Gaumeisters spielt in folgender Aufstellung: Göße; Roth, Hartmann; Reichelt, Gode, O. Böhm; A. Böhm, Richter, Eppe, Winter, Gebhardt. — Vor diesem Spiel treffen sich Olympia I. und Sportfreunde Korf. M. 2,30 Uhr vertehren von Riebeckplatz nach dem Sportfreundeplatz Postautobusse.

Wer wird Deutscher Schwergewichtmeister?

Zum Kampfe Breitensträter-Rudi Wagener. Nach vielen Hindernissen und Verzögerungen, die sich im Laufe des Winters einstellten und nur durch die Initiative der Dortmunder Westfalenhalle und ihres hochpostulierten Leiters Andre Wicard aus dem Wege geräumt werden konnten, wird am Sonntag, 1. Mai, um 9. U. abends das "Ring frei" des Ringrichters eine Deutsche Schwergewichtmeisterschaft aus der Taufe heben. Die Auskämpfe liegen für beide Beger auf verhältnismäßig ebenen Seiten. Breitensträter konnte Rudi Wagener bereits einmal k. o. schlagen. Das war allerdings in seiner besten Zeit. Ist der Waderburger auch nicht mehr so schlagemäßig wie früher, so hat er doch neben dem moralischen ein beträchtliches Plus in der Technik, ist außerdem weit routinierter, kann sich vor allem auf seinen Gegner einstellen. Rudi Wagener ist in letzter Zeit sehr nach vorn gekommen. Sein Vorteil ist die Jugend und das größere Gewicht, seine beste Waffe ein sehr harter Schlag, der jedem Gegner gefährlich werden kann. Allerdings ist er mehr Naturboxer, kämpft ungestillt und wenig variert. Bedenklich ist bei ihm die Formschonung, wie sie mehrmals in Erscheinung trat, und das nicht sehr große Schwergewicht. Das fällt besonders besorglich ins Gewicht, weil der Kampf über 15 Runden (4 Unger, harte Bandagen) geht und einem nicht so schwer mitgenommenen Breitensträter Zeit läßt, in der letzten Hälfte des Gefechts Punkte zu sammeln. Ringrichter ist Walter Rothberg (Hamburg).

ADFC-Fünfländerfahrt. Am letzten Reisetage brachten die Teilnehmer an der ADFC-Tourenfahrt nur 65 Kilometer hinter sich, so daß genügend Zeit blieb, auch die landschaftlichen Schönheiten auf der über den Markt führenden Straße zu bewundern. Geschwellige Steigungen forderten auch auf dieser kurzen Strecke den Fortgehenden absolute Ausdauer ab, doch ohne jeden Zwischenfall wurde das Etappenziel Abzuga, der herrlich am Golf von Fiume gelegenen Kurort, erreicht. Die nächste Etappe führt am Freitag nach dem 115 Kilometer entfernten Reibach.

Die Turn- und Sportabteilungen der hiesigen Sv. Jungmännervereine veranstalten am Sonntag vormittag in der Bismarck-Straße ein Frühjahrsauslaufen. Beginn 8 Uhr, Start und Ziel am Heidepark. Danach, um 9 1/2 Uhr, findet hinter dem Waldplatz, am sogenannten Friedberg, ein Jugend-Waldgottesdienst statt. Die Predigt hält Herr Pfarrer Barbe. Die Bläser des Vereins wirken mit. Es wird zu den Veranstaltungen freudmüdig eingeladen.

Olympiatrainer Herz hält auszeit einen Fußball-Bezugang in Breslau ab. Gegen 30 repräsentative Spieler des Süddeutschen nehmen an dem Kursus teil.

Das goldene Rad von Waderburg wird am 8. Mai mit der Bezeichnung Bauer, Erzleben, Klappi, Reintall ausgefahren.

Amtlisches aus dem Saalegau. Saalegau (Jugendpflege).

(Amtl.) Am Sonntag, dem 8. Mai 1927, findet in Waderburg ein Junioren-Fußball-Stadtkampffußball-Waderburg statt. Hierzu wird folgende Mannschaft aufgestellt: Große (96); Müller (96), Frieme (Wader); Keller (Sotulitz), Zeiner (Wader), Bohngard (98); Walfersieher (98), Knaut (96), Schmidt (96), Heile (Wader), Schlag (Wader); Erlag; Pecht (98). Abfahrzeit und Treffpunkt wird noch bekanntgegeben. Terminänderung für 1. Mai 1927. Es werden abgeleitet die Spiele Nr. 175, 194, 201, 22 35. Daraus gibt den angelegten Schiedsrichtern sofort Bescheid.

Scherf. Böttger.

Hallische Turnerschaft.

(Amtl.) Am Montag, dem 2. Mai, findet abends 8 Uhr bei Urjin eine Spilleiterübung statt. Vollständiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich. Folgt, Spilleiter.

Vereinsnachrichten.

Wader-Halle. Leichtathletikabteilung. Wir erwarten von allen Abteilungsmitgliedern den

Befuch des Vadersernigens am 30. April im Gesellschaftshaus.

Wader-Halle. Jugendabteilung. Das Spiel der 3. Jugend in Dornmüde muß bejontenber Umstände halber Sonntag ausfallen und findet am 8. Mai in Dornmüde statt. — Die 2. Junioren treffen sich 9 Uhr Heidefelder Bahnhof. — Die 1. Jugend trifft sich 3 1/2 Uhr Waderplatz.

Polizei-Sportvereine. Schwimmabteilung. Am Sonntag, dem 30. April, 8,15 Uhr nachm. Versammlung im Lejelal der Roblplastatierne. Da Beipredung wichtiger Lagerfragen, ist das Erscheinen aller Mitglieder bringen erforderlich.

Jähriger Fußball-Lub Wader. Form d b d 1:1 Kommanden Sonntag spielt die 1. Mannschaft nachm. 3 Uhr gegen Wader Halle 2. Form. 10 Uhr treffen sich die Staffellaüter zum Training im Vereinslokal.

Sportvereinigung "Olympia". Sonntag, den 1. Mai: 1.-Sportfreunde Ref. 1/3 Uhr. II. gegen Sportfreunde III. 1 Uhr. Treffpunkt 3 1/2 h m. 11 Uhr, Leuchturm. Jun. B. f. E. Merkerburg, 3 1/2 Uhr in Merkerburg. Treffpunkt 7 Uhr Hauptbahnhof.

Die hiesigen Spiele am Sonntag, dem 1. Mai 1927: 9-10 Uhr II. Handball - Halle 96 III. (Dipl.); 10-11,30 Uhr III. Fußball - Sotulitz Halle IV. (Dipl.), 11,30-1 Uhr II. Fußball gegen Halle 96 IV. (Dipl.); 1,30 Uhr Umgang durch Dölna; 2,30-3,30 Uhr I. Handball Berren - Sportf. I. (Hofal); 3,30-4,15 I. Knaben Handball - Halle 96 I. Knaben (Dipl.); 4,30-6 Uhr I. Fußball gegen Sotulitz Sotulitzmannschaft (Hofal). — Ab 10 Uhr vorm. Freizeitspiele und Freischießen.

Hall. Turn- und Sportvereine, E. S. 1861. Sonntag, den 1. Mai, Familienausflug nach Böberitz. Abmarsch nachm. 3 Uhr von der Turnhalle, Berliner Straße. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

H. T. S. Handball. Spiele am Sonntag.

1. Mai. Weidten-Leipzig Kl. Züchnerer III. 1/3 Uhr. I. - Züchnerer I. 1/2 Uhr. I. Jgd. - Wülfendorf I. Jgd. 4 Uhr. Knab.-Züchnerer Knab. 5,10 Uhr. Alle Spiele auf dem Universitätsplatz. Treffpunkt 3/4 Std. vor dem Spiel. Wülfendorf II. Jgd. - Weidten II. Jgd. 10,30 Uhr in Kietleben. Treffpunkt 9 Uhr Heidefelder Bahnhof.

Kaufmannsleiter Verein E. S. Montag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, in den Vereinsräumen, Gr. Ulrichstraße 10: 65. ordentliche Mitgliederversammlung. Am Anchluss an die leistungsgemäß erledigten Punkte wird Herr Dr. S. Reumann (Berlin), Mitglied des Landtages, über: "Verwaltungsreform und Steuerreform" sprechen, welcher Vortrag die volle Bedeutung aller Mitglieder verdient.

H. T. S. Handballabteilung. Spiele am Sonntag, 2,15 II. Weidten - Kietleben II. 3,30 Weidten - Kietleben I. 4,45 I. Mannsch. - A. T. B. Merkerburg I., alle auf unserem Platz. Beide Jugendmannschaften spielen am Vormittag in Neu-Köffen und treffen sich 1,20 Uhr am Bahnhof. Abfahrt 8,40 Uhr. Rückkunft 8,24 Uhr.

Advertisement for Brotella medicine. Title: "3 Fragen über Stuhlverstopfung". Includes a portrait of a man and text: "1. Halten Sie Ihre Verdauung für normal? 2. Glauben Sie, daß eine Stuhlverstopfung ohne Aufhebung Ihrer Ursache gebillt werden kann? 3. Wissen Sie, daß Stuhlverstopfung allmählich zur Selbstvergiftung des ganzen Körpers führt und gefährliche Krankheiten im Gefolge hat?" Answer: "1. Ein einmaliger Stuhl täglich ist noch lange kein Zeichen normaler Verdauung. Regelmäßige Autotilien verlangen von Kindern und gesunden Menschen zweimaligen Stuhlgang täglich. 2. Stuhlverstopfung ist in der Regel die natürliche Folge falscher Ernährung; sie beseitigen — kann nur eine Korrektur der Ernährung und eine entsprechende Diät — selbstverständlich! 3. Früher nahm man eine komplizierte Obstipations-Diät! — Heute nimmt man Brotella! Brotella (nach Prof. Dr. Gewecke) ist Magen- und Darm-Diät, ist eine Erlösung für Verstopfte, ist Naturdiät, Lebensdiät, ist Universaldiät für Alle, die ihre Gesundheit lieben." Branding: "Brotella nach Prof. Dr. Gewecke".

Advertisement for Diebach savings system. Title: "Sie sparen Geld!". Subtitle: "Durch unser Gutscheine-System!". Text: "Durch offensichtliche Vorteile des Käufers wollen wir unseren Umsatz steigern!". Offer: "Beim Einkauf von Mark 10.— an nehmen wir einen unserer Gutscheine mit Mk. 1.— in Zahlung. Gültig bis 5. Juni." Instructions: "Verwenden Sie untenstehenden Gutschein! Sie erhalten diesen Schein auch bei der Geschäftsführung." Includes a coupon form for Diebach and contact information: "SCHOUBADENHAUS Diebach NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2".

Advertisement for Metallbetten. Text: "Die Leser nützen sich an ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum".

Wir erlauben uns hierdurch mitzuteilen, daß wir das seit über 100 Jahren am Marktplatz 20 von uns betriebene **Kolonialwaren-Kleinhandelsgeschäft** dem bisherigen Leiter, Herrn Hugo Salfelder, übergeben haben. — Herr Salfelder wird es unter seiner Firma

H. Salfelder

in der bisherigen Weise in dem **neu eingerichteten Geschäftslokal Gr. Steinstraße 83** weiterführen. — Wir danken für das uns solange erwiesene Wohlwollen und bitten, dasselbe auch auf Herrn Salfelder übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Ch. Werther & Co.

Ich erlaube mir hierdurch mitzuteilen, daß ich das **Kolonialwaren-Kleinhandelsgeschäft der Firma Ch. H. Werther & Co. am Marktplatz 20, welches ich bereits 22 Jahre leitete, übernommen habe.** Dasselbe wird in das **neueingerrichtete Geschäftslokal Gr. Steinstraße 83** verlegt. — Ich werde das Geschäft unter meinen Namen

H. Salfelder

in der gleichen Weise und nach denselben Grundsätzen, wie es von der Firma H. Ch. Werther & Co. weit über 100 Jahre am Marktplatz betrieben worden ist, weiterführen und bitte, das bisher erwiesene Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Salfelder

Eröffnung am Sonnabend, den 30. April.



Meine ganze **Ausstattung** wie Hemden, Hosen, Wäsche, Unterlagen, Wickelstühle, Steckklappen
beziehe ich nur von **Margarete Löwe** Schmeerstr. 22 weil dort außerord. gut und billig!

Potenträger
Sehr große Auswahl. **Gr. Steinh. 84.**
Für ein 19 Mon. altes Kind (blonder Frisbe) wird eine **Pflegeheile** als für eigenes Kind anzunehmen gekauft. **Ch. u. W. 13902 an die Exp. d. Zig.**

Schweinefleisch billiger 90 bis 100 Pf.
Sammelstück 90 Pf., Stindl. ohne Knochen, 1 St., Anblauswürst 90 Pf., nur 80 Pf., Prof. Dr. H. Schillerhof 18.

Fahrräder, Nähmaschinen
Wringmaschinen, Sprechapparate, Schallplatten sowie sämtliche Ersatzteile billig
Otto Hänsch, Turmstr. 156
Wochenrate 3 Mark.

Spalten, Schaufeln, Marken, Hacken, Drahtgeflechte
Hauselemente
Materialkisten kauf. Sie, wenn Sie billig kaufen wollen, bei **Otto Sparmann, neben Wall alle.**
H. Sennew Agent, Gr. Steinstraße 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren a Trikotagen.



Saatkartoffeln

große Auswahl in frühen und späten Sorten — alles aus Sandboden —
Waggon — Fuhrten und Einzelverkauf — Stückgutversand
Paul Otto
Kartoffel- u. Futtermittelgroßhandlung
Königsstraße 70, Fernspr. 268 97.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Bilanz, abgeschlossen am 31. Dezember 1926

AKTIVA	RM.
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	22464 156,02
Wechsel	194456 796,23
Notroguthaben bei Banken und Bankfirmen	82461 288,93
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	128884901,03
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	57936 250,85
Eigene Wertpapiere	13876 278,22
Konsortialbeteiligungen	6720 354,65
Deuende Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	3855 986,30
Debitoren in laufender Rechnung	365702 438,37
Bankgebäude	23 500 000,—
Sonstige Immobilien	2 394 000,—
	902452 450,60
PASSIVA	RM.
Aktienkapital	42 000 000,—
Reservefonds I	21 000 000,—
Reservefonds II	1 000 000,—
Kreditoren	789 168 627,70
Akzeptie und Schecks	41 177 548,07
Dividenden-Rückstände	56 587,68
Gewinn	8 049 687,15
	902452 450,60

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das 57. Geschäftsjahr, abgeschlossen am 31. Dezbr. 1926

VERLUST	RM.
Handlungs-Unkosten	59 677 704,84
Steuern und Abgaben	6 285 020,84
Gewinn	8 049 687,15
	54 012 412,83
GEWINN	RM.
Gewinnvortrag von 1925	1 529 400,13
Zinsen, Wechsel, Sorten und Zinsscheine	24 046 804,18
Provisionen	26 197 672,43
Wertpapiere und Konsortial-Konto	2 238 396,09
	54 012 412,83



Gut angezogen ist der Herr

wird man sagen, wenn Sie unsere Kleidung tragen!

Wir bieten Ihnen **reidhaltige Auswahl — billige Preise — fragbare Qualitäten**

Herren Anzüge tragbare Stoffe, gute Zutaten	29	Frühjahrs-Lister zweireihig, moderne Gabardinstoffe	46
Herren-Anzüge Gabardine, Cheviots und reinwollene Kammgarnstoffe	65	Frühjahrs- und Liebergangsmäntel praktische Cheviotstoffe	27
Blaue Club-Anzüge prima reinwollene Kammgarne	64	Covercoat-Paletot mit Futter gesteppt	42
Sport-Anzüge in haltbaren Strapazierstoffen, schöne Muster, hübsche Formen, mit Sport- und langer Hose	29	Loden-Mäntel echte bayrische Fabrikate in besten Ausführung	18 ⁵⁰
		Gummi-Mäntel in reichster Auswahl	17

Lieberg-Joppen 28-20-16-12	8	Knob.-Schulanzüge 6 ⁵⁰ an von
Windjaken 25-22-18-14	8	Knob.-Sportanzüge 14 ^{an} von
Motorfahr.-Lieber- Anzüge 36-27	25	Knob.-Frühj.-Mäntel 8 ^{an} von
Lederjoppen braun 75-65 (im Preise ermäßigt)	55	Knaben-Wasch-Anzüge Waschblusen, Hosen sehr preiswert.



Hal'e (S.), Leipziger Straße 36
Merseburg, Ostgrube 1

Der deutsche Volkswirt

ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND WIRTSCHAFT

Herausgeber **Gustav Stolper**

VERLAG UND REDAKTION: BERLIN W9, BELLEVUESTR. 14
Erscheint jeden Freitag. Einzelnummer RM 1.—. Inlands-Abonnement vierteljährlich RM 12.—.

Die grosse politisch-wirtschaftliche Wochenschrift ist heute für jeden Gebildeten die notwendige Ergänzung seiner Tageszeitung.

DER „DEUTSCHE VOLKSWIRT“ wendet sich daher an die Gebildeten aller Schichten und Berufe, denen eine intime Kenntnis der wesentlichen Vorgänge in Politik und Wirtschaft aus den Erfordernissen ihrer beruflichen Stellung oder aus persönlichem Bedürfnis Notwendigkeit ist und die ein von parteilichen oder Interessenfärbungen befreites Material und Urteil suchen.

AUS DEM KREIS DER AUFGABEN, DIE SICH „DER DEUTSCHE VOLKSWIRT“ STELLT, ERGIBT SICH SEINE GLIEDERUNG:

GLOSSEN, in denen die Redaktion sich und den Lesern über den Sinn der bedeutsamen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse Rechenschaft gibt. Sachkenntnis und Form sollen ihnen ihr Gewicht verleihen.

ARTIKEL, in denen Redaktion und Mitarbeiter aus Wissenschaft und Praxis alle wichtigen Fragen erörtern. Außenpolitik, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftstheorie, Soziologie, Finanz- und Rechtsfragen sind das Stoffgebiet, das mit der Autorität der Sachlichkeit bearbeitet wird.

WIRTSCHAFTSANALYSEN und eine allwöchentliche Übersicht über alle wichtigen Warenmärkte, die den Leser über die Entwicklung aller Wirtschaftszweige unterrichten.

CHRONIK, die systematisch alle politischen und wirtschaftlichen Vorgänge verzeichnet und die durch ihre Stoffanordnung ein für jeden Leser benutzbares Archiv bildet.

STATISTISCHE TABELLEN, die allwöchentlich in neuer, durchsichtiger Form alles verfügbare wirtschaftsstatistische Material Deutschlands und der wichtigen Auslandsstaaten nach dem neuesten Stand zusammenfassen (vollständiger Börsenindex, Noten-Banken, Kreditmärkte, Produktion, Verkehr, Außenhandel, Warenpreise, Löhne usw.).

NOTIZEN über alle finanziell und privatwirtschaftlich erheblichen Erscheinungen, genaueste Analyse der Vorgänge auf den Börsen und Geldmärkten.

BILANZANALYSEN, die ausführlich und kritisch die Rechnungsabschlüsse und den Stand aller wichtigsten Gesellschaften behandeln. Niemand, der in Deutschland oder im Ausland an deutschen Wertpapieren interessiert ist, aber auch niemand, der in den größeren Unternehmungen die Zellen des Wirtschaftskörpers erkennen will, wird dieses Material entbehren können.



AUS DER LANGEN REIHE DER BISHERIGEN MITARBEITER SEIEN GENANNT

Botschafter a. D. Viscount D'ABERNON, London / Professor S. P. ALTMANN, Mannheim / Dr. Fritz BAADE, Berlin / Dr. Georg DEUTSCH, Berlin / Helene DUCZINSKA-POLANYI, Wien / Dr. Fritz ELSAS, Berlin / Prof. Louis EISENMANN, Paris / Walther FEDERN, Wien / Geh. Rat Direktor Dr. W. FRISCH, Berlin / George GLASGOW, London / Prof. T. E. GREGORY, London / Prof. Dr. E. GROSSMANN, Berlin / Dr. L. Albert HAHN, Frankfurt a. M. / Prof. Henri HAUSER, Paris / Prof. Dr. Friedr. HAYDUCK, Berlin / Prof. Hans KELSEN, Wien / Dr. Aurel KOLNAI, Wien / Prof. Emil LEDERER, Heidelberg / Prof. Hermann LEVY, Berlin / Oswig LÜTTIG, Berlin / Dr. Wilhelm MAUTNER, Amsterdam / Prof. A. MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Hamburg / Dr. F. W. MOHR, Hamburg / Dipl.-Ing. F. ZUR NEDDEN, Berlin / Abg. Prof. Bertrand NOGARO, Paris / Prof. Dr. Arthur NUSSBAUM, Berlin / Prof. Dr. Josef REDLICH, Cambridge, U. S. A. / Priv.-Doz. Dr. Kurt RITTER, Berlin / Min. a. D. Dr. W. SCHALL, Stuttgart / Prof. Dr. Josef SCHUMPETER, Bonn / Dr. Fritz Georg STEINER, Paris / Dr. Walther SULZBACH, Frankfurt a. M. / Prof. Robert WILBRANDT, Tübingen / Prof. Kurt WIEDENFELD, Leipzig / Dr. Leon ZEITLIN, Berlin

EINIGE URTEILE DER PRESSE ÜBER DEN »DEUTSCHEN VOLKSWIRT«

BANKBEAMTEN-ZEITUNG

„Der deutsche Volkswirt“, eine neue Zeitschrift für Politik und Wirtschaft, behandelt alle Gebiete des deutschen Wirtschaftslebens sehr gründliche Bilanzkritiken. Der Inhalt ist zweifellos geeignet, einen guten Überblick über die wichtigen Ereignisse in der deutschen Volkswirtschaft zu geben.

öffentlichen Artikel sind von namhaften Verfassern und klar geschrieben. Sie ermöglichen eine schnelle und umfassende Orientierung, wie sie auch der interessierte Nichtvolkswirt heute braucht.

DESSAUER ZEITUNG

Man kann diese neue Zeitschrift nur wärmstens begrüßen. Ein Organ, das dem weltbekanntesten engli-

sehen „Economist“ entspreche, hatten wir bisher in Deutschland noch nicht.

DRESDNER BANK, MITTEILUNGEN DER GENOSSENSCHAFTS-ABTEILUNG

Der Inhalt ist zweifellos auch für die genossenschaftlichen Volksbanken von ganz besonderem Interesse, weil er einen guten Ueberblick über die wichtigsten Wirtschaftsvorgänge gibt. Daneben werden von maßgebenden Wirtschaftsführern die Gegenwartsfragen der Wirtschaft in ausgezeichneten Artikeln bearbeitet.

NEUER GÖRLITZER ANZEIGER

Diese Wochenschrift hat den Vorteil, daß an ihreinige unserer größten Nationalökonomien mitarbeiten. Aus Wissenschaft und Praxis werden alle wichtigen Fragen der Wirtschaft und Politik erörtert. Eine Zeitschrift, die bald einen großen Leserkreis erworben haben dürfte.

BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESZEITUNG

Wir wünschen der wirklich wertvollen und gehaltvollen, sachlichen Zeitschrift weiteste Verbreitung.

BRESLAUER ZEITUNG BRESLAU

Alle Fragen der Außenpolitik, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftstheorie, Soziologie, Finanz- und Rechtswesen werden in längeren und kürzeren Artikeln behandelt. Statistische Tabellen zur Konjunkturbeobachtung und ausführliche Bilanzkritiken ergänzen den gediegenen Inhalt der bisher vorliegenden Hefte.

CHEMNITZER ALLGEMEINE ZEITUNG

Die Zeitschrift unterrichtet in sachverständiger Weise und in gediegener Form über alle politischen und wirtschaftlichen Ereignisse. Das beigelegte statistische Material ist übersichtlich geordnet, gut wertbar. Die ver-

Der deutsche Volkswirt

ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND WIRTSCHAFT

Herausgeber Gustav Stolper

VERLAG UND REDAKTION: BERLIN W9, BELLEVUESTR. 14
Erscheint jeden Freitag. Einzelnummer RM 1.—. Abonnement vierteljährl. RM 12.—

Inhalt:

Aus der Woche:
Genf / Italien und Rußland / Französischer Handelsvertrag / Um die Arbeitszeit / Die Düsseldorf Verhandlungen / Vögel und Ibyssen in Rom / Sozialdemokratie und Finanzausgleich / Deutsch-spanische Handelsbeziehungen / Ausländische Konventionen / Erz-Subventionen / Schiffbau-Hochkonjunktur / Preussische Elektrizitätswirtschaft / Ergebnisse der Konsumfinanzierung / Freigabe und amerikanische Verfassung / Österreichische Schwerindustrie für Anschluß / Die französische Militärreform / Französische Kriegsschulden / Sanierung von Marconi Wireless / Paritätische Industrierte / Indisches Budget / Die Lader in Südafrika / Klarheit in Südafrika

Geldknappheit Gustav Stolper
Die Arbeitslosigkeit Joseph Schumpeter, Bonn
Anschluß- und Verfassungspolitik Dr. Franz Klein, Wien
Hypothekbank-Bilanzen G. K
Die Teerfarbenproduktion der Welt P. Waller, Hamburg

Chronik
Statistik

Notenbanken:
Reichsbank / Bank von England / Bank von Frankreich / Federal Reserve Banken der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Börsen:
Effektenbörse / Börsenindex / Geldmarkt / Der Abschluß der Seehandlung / Die Teilungsmassen der Hypothekbank-Banken / Der Kampf um Ilse / Citybrief / Pariser Börse / New Yorker Börse

Berliner Effektenkurse

Warenmärkte:
Waiden / Zuckermärkte / Große Baumwollnachfrage / Befestigung der Wollpreise / Jutepreise / Metallmärkte

Warenpreise

Bilanzen:
Dresdner Bank, Berlin / Disconto-Gesellschaft, Berlin / Metallbank-Konzern (Metallbank, Metallgesellschaft) / Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte

1. Jahrg. Nr. 24
11. März 1927

HAMBURGER ECHO

Eine neue Zeitschrift ist auf dem deutschen Zeitschriftenmarkt erschienen. Man wird sich vielleicht fragen, woher dieses neue Unternehmen sich seine Leserschaft beschaffen soll. Dennoch gibt der Ruf und die Fähigkeit des Herausgebers Stolper eine gewisse Gewähr für den Erfolg. Stolper hat durch seine glänzende und treffsichere Aphoristik und sein ausgezeichnetes politisches und volkswirtschaftliches Wissen berechtigtes Aufsehen erregt.

HEIDELBERGER TAGEBLATT

Die Hefte zeichnen sich durch einen ungemein reichen und anregenden Inhalt aus.

KATTOWITZER ZEITUNG

„Der deutsche Volkswirt“ steht auf einem hohen Niveau und ist besonders wertvoll durch die laufende Darstellung der Zusammenhänge von Politik und Wirtschaft.

KÖLNISCHE ZEITUNG

reiche und anregende Informationsquelle

KÖNIGSBERGER ALLGEMEINE ZEITUNG

Die vielseitige und anregend geschriebene Zeitschrift wird sicher vielen ein ständiger Begleiter und Ratgeber werden.

MÜNCHENER ZEITUNG

Die neue Zeitschrift bringt reichen Inhalt in kritischer Form und übersichtlicher Gliederung.

MÜNCHENER NEUESTE NACHRICHTEN

Der Herausgeber dieser neuen groß angelegten Wochenschrift, Gustav Stolper, ist weitesten Kreisen Deutschlands und Österreichs bekannt. Sein Name, im Verein mit einer ganzen Reihe von prominenten Mitarbeitern, lassen das Ziel der Zeitschrift: ein repräsentatives Organ der deutschen Wirtschaft und Politik zu werden, nicht als zu hoch gegriffen erscheinen.

MÜNSTERSCHE ZEITUNG

Obchon bereits eine stattliche Reihe von Zeitschriften wirtschaftspolitischen Inhalts vorhanden ist, kann man eine

Zeitschrift wie diese nicht als überflüssig bezeichnen. Im Gegenteil. Sie füllt eine fühlbare Lücke aus.

NEUE PFÄLZISCHE LANDESZEITUNG

Man kann ruhig sagen, daß diese Zeitschrift einem ver-spürbaren Mangel der volkswirtschaftlichen Zeitschriften Abhilfe schafft. Nicht als ob es an volkswirtschaftlichen Zeitschriften gefehlt hätte. Aber die meisten bestehenden sind nur einem engen Kreis von Lesern zugänglich, weil verständlich. Sie sind zumeist zu theoretisch aufgezogen, behandeln zuviel Fragen mehr akademischer Natur. Die vorliegende Zeitschrift: „Der deutsche Volkswirt“ gibt praktische Orientierung über alle aktuellen politischen (nicht parteipolitisch) und wirtschaftlichen Fragen, bleibt immer, wo es auch schwer fällt, objektiv und damit wissenschaftlich. Der Ton ist vornehm wie die ganze Aufmachung der Zeitschrift.

STUTTGARTER NEUES TAGBLATT

Die von Gustav Stolper herausgegebene Wochenschrift wird immer mehr ein notwendiges Requisite derer, denen es um ein sachliches Verstehen der die Gegenwart bewegenden politischen und wirtschaftlichen Fragen geht.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Eine Fülle von Streiflichtern, die in ausgezeichneter Form inländische und ausländische Fragen und Verhältnisse kurz beleuchten. Im übrigen wöchentlich das unglaublich reichhaltige Zahlenmaterial über Börsen, Notenbanken, Warenmärkten und Bilanzen... Das Erscheinen dieser Wochenschrift ist Anzeichen unseres Wiederaufstiegs.

VOIGTLÄNDISCHER ANZEIGER UND TAGEBLATT

Wir glauben schon heute die neue Zeitschrift, die sich durch rühmliche Sachlichkeit und außerordentliche Vielseitigkeit auszeichnet, allen am Wirtschaftsleben Interessierten empfehlen zu können.

WESER-ZEITUNG

Diese Wochenschrift, die sich in wenigen Wochen eine führende Stellung in der deutschen Öffentlichkeit errungen hat, ist außerordentlich reichhaltig.

EINIGE URTEILE AUS LESERKREISEN ÜBER DEN „DEUTSCHEN VOLKSWIRT“

GRAF A. BASSEWITZ, Burg Schlitz i. M.

„Der Volkswirt“ ist m. E. die bisher einzige deutsche Zeitschrift, welche den Anforderungen entspricht, die man in England seit langer Zeit an Zeitschriften vom Range z. B. des „Economist“ zu stellen gewohnt war. Die große Objektivität, deren „der Volkswirt“ sich befleißigt, ermöglicht es seinen Lesern zudem, alle von ihm behandelten Fragen endlich einmal nicht durch die mehr oder minder getriebene Parteibrille zu betrachten.

GEH. KOMMERZIENRAT DR. FELIX DEUTSCH, Vorsitzender des Vorstandes der A. E. G.

... Ihr Blatt nicht nur ausgezeichnet über rein wirtschaftliche, aktuelle Dinge informiert, sondern auch zu wirtschaftlich-politischen Fragen Stellung nimmt und das politische Fangballspiel durchführt. Ihre Bilanzbesprechungen orientieren sehr eingehend — besonders in der Kritik — über den Stand der Gesellschaften, und das, was Sie im einzelnen aussetzen haben, ist eine wertvolle Anregung aus Ihrer Einstellung heraus gesehen. — Die verschiedenen Artikel über Hauptprobleme der deutschen Wirtschaft oder fremder Länder zeugen von Ihrer Kenntnis, sich die richtigen Mitarbeiter gewählt zu haben.

EDUARD HAMM, Minister a. D., Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Industrie- und Handelstages, Berlin

Ihren „Deutschen Volkswirt“ lese ich von seinem Entstehen an mit großer Aufmerksamkeit und Freude. Nach meinem Urteil hält die Zeitschrift stets einen hohen Stand ein. Sie ist außerordentlich anregend und anziehend geschrieben. Ich bin oft erstaunt darüber, wie reichhaltig sie ist und wie sie es versteht, die Gründlichkeit der Beurteilung mit Raschheit der Stellungnahme zu vereinen.

BARON EDUARD VON DER HEYDT,

Von der Heydt's Bank A.-G., Berlin

Ihre Zeitschrift ist m. E. unentbehrlich für jeden Bankier, Volkswirtschaftler und Politiker. Abgesehen

von dem hervorragenden statistischen Material bringt sie stets bedeutsame Hinweise politischer Natur und übertrifft dadurch noch an Bedeutung die führenden angelsächsischen Zeitschriften, wie den englischen „Economist“ und das amerikanische „Commercial & Financial Chronicle“, welchen beiden Zeitschriften Ihr wertvolles Blatt im übrigen in jeder Weise ebenbürtig ist. Ich freue mich, daß seit Erscheinen des „Deutschen Volkswirt“ Deutschland endlich die wirtschaftliche Wochenschrift besitzt, die bisher fehlte und die heute jeder, der im wirtschaftlichen oder politischen Leben steht, lesen muß.

DR. OTTO JEIDELS,

Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft

... daß nach meiner Überzeugung „Der deutsche Volkswirt“ alle Erwartungen, die an das Erscheinen dieser neuen Wochenschrift geknüpft wurden, weit übertroffen hat. Die vortreffliche Einteilung des Stoffes in politisch-wirtschaftliche Notizen, in eine beschränkte Zahl von längeren Artikeln, in Chronik und Statistik und schließlich die Besprechung von Bilanzen erweist sich als überaus zweckmäßig, und die Qualität des Gebotenen verdient höchste Anerkennung. Ich selbst finde vom Standpunkt der Bequemlichkeit des Lesers ganz besonders wertvoll die kurze Chronik und als sehr instruktiv die politisch-wirtschaftlichen Notizen im Anfang des Blattes. Hier wird m. E. vorbildlicher Weise politisch, aber nicht parteipolitisch, über die wichtigsten Vorkommnisse gesprochen, kurz und auf das Wesentliche beschränkt und völlig unabhängig von Einflüssen irgendwelcher Art im Urteil... Von ausländischen Freunden habe ich durchweg das freundlichste Urteil über die Zeitschrift gehört und ausgesprochen erhalten, daß eine solche Zeitschrift für den Ausländer, der sich über deutsche wirtschaftliche Verhältnisse informieren will, eine ernstlich empfundene Lücke wirklich ausfüllt.

Dr. PAUL KEMPNER,

Mitinhhaber des Bankhauses Mendelssohn & Co.

Ich bin der Meinung, daß es nicht ohne Bedeutung ist, daß in Deutschland eine wirtschaftliche Fachzeitschrift heranwächst, die es mit den entsprechenden Blättern namentlich Londons und New Yorks aufnehmen kann.

Minister a. D. ERICH KOCH, M. d. R.

Der „Deutsche Volkswirt“ ist mir ein wertvoller Lesestoff geworden. Ich freue mich darüber, in wie prachtvoller Unabhängigkeit von allen Interessenten hier wirtschaftliche Fragen von Grund auf erörtert werden. Der „Deutsche Volkswirt“ hat meine Kenntnis auf manchem Gebiet sehr erweitert.

Dr. EDGAR LANDAUER, Vorstand der „Viag“ Vereinigte Industrierwerke Aktiengesellschaft

Ich freue mich immer wieder, daß Form und Inhalt Ihrer Zeitschrift auf seltener Höhe stehen. Besonders wertvoll erscheint mir die Unabhängigkeit, die es ermöglicht, rein sachlich zu den mannigfachen Problemen Stellung zu nehmen.

OBERRÜBERMEISTER Dr. LANDMANN, Frankfurt a. M.

Die Lektüre des „Deutschen Volkswirt“ hat mir bisher viel Anregung gebracht und in mancher Beziehung auch zur Klärung meiner Ansichten beigetragen. Ihre Zeitschrift gibt gegenüber den sonstigen Wirtschafts-Zeitschriften mehr Einblick in die Abhängigkeiten und das Zusammenwirken von Politik und Wirtschaft und unterrichtet dadurch umfassend über die großen Gesichtspunkte und Tendenzen der deutschen und außerdeutschen Wirtschaft. Aber auch der mehr privatwirtschaftlich Interessierte kann sich eingehend unterrichten.

Dr. JULIUS LEHMANN, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M.

Ich kann Ihnen nur sagen, daß mir der „Deutsche Volkswirt“ eine unentbehrliche Lektüre geworden ist. Er scheint mir ein Ideal zu verwirklichen, das gerade bei den besonderen deutschen Verhältnissen beinahe unerreichbar ist, nämlich: In wirklich objektiver Weise über die mannigfachen Vorgänge unseres Wirtschaftslebens zu berichten. Jede Nummer bedeutet daher für mich eine Quelle neuer Erkenntnis. Ganz besonders wertvoll scheint mir zu sein, daß die Zeitschrift so geschrieben ist, daß auch Personen, die dem Wirtschaftsleben überhaupt oder dem deutschen Wirtschaftsleben ferner stehen, den Ausführungen zu folgen in der Lage sind.

PFARRER MENN, Soziales Pfarramt, Düsseldorf-Grafenberg

Ihre Zeitschrift bietet mir zur Beurteilung der wirtschaftlichen Vorgänge Material in einer Vollständigkeit, wie es auch gründliche Lektüre der Handelszeitungen nicht zu gewähren vermag... Ich begrüße die unbefangene sozialpolitische Haltung Ihres Blattes mit besonderer Freude... Ich habe sozial arbeitende Stellen der Kirche wiederholt auf ihn aufmerksam gemacht und werde das auch in Zukunft gerne tun.

BRUNO L. PHILIPS, Direktor der Dresdner Bank in Köln

Ich habe den „Deutschen Volkswirt“ von Anfang seines Erscheinens bis heute mit steigendem Interesse verfolgt und den Eindruck gewonnen, daß die Zeitschrift in ihrer gegenwärtigen Form einem Bedürfnis in Deutschland entspricht. Durch die glückliche Verbindung der in kondensiertester Form

berührten aktuellen Tagesfragen und Ereignisse in Gestalt von „Glossen“ mit den von hoher Warte geschriebenen Aufsätzen politischen und wirtschaftlichen Inhalts, die durch ein überaus vollständiges und dabei doch nicht zu umfangreiches statistisches Material und die handliche Börsenbeilage ergänzt werden, hat sie Vorbildliches geschaffen und darf sich m.E. dem Londoner „Economist“ und „Statist“ ebenbürtig an die Seite stellen.

Professor Dr. ARTHUR SALZ, Heidelberg

Dies ist endlich die deutsche Zeitschrift, die der Praktiker und Theoretiker mit gleichgroßem Nutzen lesen wird.

Dr. med. R. SEITZ, Kindersanatorium, Obersalzberg bei Berchtesgaden

Ich selbst freue mich über jede Nummer, die Sie mir senden, und schöpfe, da ich selbst ja schließlich, wenn auch stark wirtschaftlich interessiert, letzten Endes bloß Mediziner bin, aus jeder Nummer mir wirklich objektiv und leidenschaftslos scheinende Kenntnisse. Ganz besonders habe ich aber zu danken für Ihre eigenen, immer groß angelegten und tiefste Einsicht in die wirtschaftlichen Zusammenhänge zeigenden Artikel. So oder so ist mir der „Deutsche Volkswirt“ ein Freund geworden, den ich, bleibt er, was er ist, nicht vermissen möchte.

Dr. PAUL SILVERBERG, Köln, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Rheinischen Braunkohlenbergbau A.-G.

Ich lese den „Deutschen Volkswirt“ ganz regelmäßig und gern. Was ich besonders an ihm schätze, sind die außerordentlich wertvollen Aufsätze, die weit über dem Niveau stehen, das man sonst in Deutschland in periodisch erscheinenden wirtschaftlichen Zeitungen kennt.

GENERALKONSUL FELIX SOBOTKA, Aufsichtsrat der Bayerischen Vereins-Bank, München

Unter den vielen wirtschaftlichen Fachblättern scheint mir der „Deutsche Volkswirt“, dessen Erscheinen ich lebhaft begrüßt habe, besonders durch eines hervorstechen, das ist eine aus seinem ganzen Wesen herausleuchtende und bis in seine typographische Anordnung fortgesetzte geradlinige Klarheit.

Dr. GEORG SOLMSEN, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft

Ich kann Ihnen als meine Meinung über den „Deutschen Volkswirt“ nur sagen, daß ich seine Darstellungen als außerordentlich wertvoll betrachte und stets mit Interesse von den Ausführungen des Blattes Kenntnis nehme.

STAATSEKRETÄR a. D. WAHNSCHAFFE, Wirklicher Geheimer Rat, Rottmannshagen

Ich lese den „Deutschen Volkswirt“ mit größtem Interesse. Die Informationen, die er über so viele wirtschaftliche Fragen in vorbildlicher Kürze und ausgezeichneter Klarheit gibt, sind mir sehr wertvoll.

OSCAR WASSERMANN, Direktor der Deutschen Bank

Ich finde den „Deutschen Volkswirt“ ganz ausgezeichnet und lese ihn mit großer Freude. Wenn ich als vielbeschäftigter und mit Zwangslektüre reichlich versehener Bankleiter feststelle, daß Ihre Zeitschrift eine bisher vorhandene Lücke sehr wirksam ausfüllt, so schließt diese Aussage wohl die vollste Anerkennung für die im „Deutschen Volkswirt“ geleistete Arbeit ein.

DIE NÄCHSTEN HEFTE WERDEN NEBEN ARTIKELN ÜBER DIE TAGESEREIGNISSE U. V. A. VORAUSSICHTLICH FOLGENDE AUFSÄTZE BRINGEN:

Ministerialrat Dr. BERGER: Amerikanische Sozialpolitik
Louis EISENMANN, Paris: Über die Methoden einer deutsch-französischen Verständigung

Walther FEDERN, Wien: Konzentration im österreichischen Bankwesen

Ministerialrat W. HEYDEN: Deutsche Elektrowirtschaft

Dr. V. G. KASPAR: Die Krise der Tabakindustrie

Frh. v. KÖNIG-JABLONKEN: Die Agrarprogramme der deutschen Parteien

ZUR NEDDEN: Energieverfrachtung

Priv.-Doz. Dr. Kurt RITTER: Stickstofffrage und Landwirtschaft

Reichsbankpräsident Dr. SCHACHT: Kreditpolitische Aufgaben

Minister a. D. Dr. SCHALL: Finanzausgleich und Verwaltungsreform

Prof. Joseph SCHUMPETER, Bonn: Geist und Technik der Finanzverwaltung

André SIEGFRIED, Paris: Frankreich und die angelsächsischen Nationen

G. SOKOLNIKOFF, Moskau: Das Goldproblem in der Weltwirtschaft

Dr. Felix SOMARY, Zürich: Internationale Bankbeziehungen

STOLPER: Was lehren die Bankbilanzen?

Prof. Dr. Kurt WIEDENFELD, Leipzig: Die Wirtschaft der öffentlichen Hand

OFFSETDRUCK VON H. S. HERMANN & CO., BERLIN SW 19



Donnerstag, den 1. Mai 1927

1b- und unterklassige Vereine im Saalegau.

Regier Betrieb. — Die 1b-Klasse im Kampf mit der 1a-Klasse benachteiligter Gaus. — Wie werden sie sich behaupten? — Im Kampf um den Vorkampf in der 1. Klasse.

Der April neigt sich seinem Ende zu, viel hat er uns nicht gebracht, allerhöchstens ein Regen und demzufolge viel ausgefallene verregnete Spiele. Mit dem Beginn des Monats "Mai" hoffen wir auch auf besseres Wetter, denn allgemein herrschen die paar Monate, und wir leben wieder in den Verbandsspielen. Fangen doch auch nächsten Monat die Pokalspiele an. So legt denn am 1. Mai in unserem Gau erstklassigerweise ein reger Betrieb ein. Beiläufig ein rechtliches Verbandsstück, das am Sonntag dem letzten Regen zum Opfer fiel, findet seine Wiederbelebung. In der 1b-Klasse heißt die erste Paarung **Ammerborn 1910 I. — Spölla, Teubner (1a-Klasse).** Ammerborn, welche in letzter Zeit nicht gerade überzeugt haben, werden alles aufbieten müssen, um gegen die als spielfähigste Mannschaft von Teubner ehrenvoll bestehen zu können. Trotzdem, gerade gegen gute Gegner, haben es die 1910er immer verstanden, als Kampfmannschaft sich zu entfalten. Da Teubner auf der anderen Seite in ihrem Gau (Saale-Eller) als überflüssig spielen zu bezeichnen ist, ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen. Ein knapper Sieg spricht für Teubner.

Im zweiten Spiel **Teubner Merseburg — Wacker Corbecha** ist die Beantwortung der Frage nach dem Sieger schon etwas leichter. Nach der Niederlage Wackers am Sonntag gegen Alstedt mit 7:0 und der momentan guten Form der Domstädter in letzter Zeit, dürfte wohl Wacker kaum eine Chance zum Sieg haben. Für die angemessene Höhe des Resultats scheint Merseburg veranlaßt.

Spiel, Neumarkt empfängt Germania Köthen auf eigenem Platz. Am Sonntag erst mußte Germania gegen Eintracht Halle die Überlegenheit der hallischen Mannschaft anerkennen. Und so dürfte es am kommenden Sonntag am Neumarkt als 1a-Berliner gegen den Saalegau würdig und erfolgreich zu vertreten. Da beide Mannschaften sich das gleiche Spielstadium pflegen, ist auch hier bis zum Schluß mit einem spannenden Kampf zu rechnen. Sollte Neumarkt das Sonntagsspiel gegen Favorit in Halle gut übersehen, so dürfte ein knapper Sieg möglich sein.

Am Sonntagabend, dem 30. April, trägt **Ranna — Sportfreunde Apolda** in Apolda ein Freundschaftsspiel aus. Sportfreunde Apolda sind in Apolda, bis sie gerade in letzter Zeit gegen die Spitzenerne seines Gaus gut gefolgt. Da Ranna als zweiter hinter Neumarkt in der Tabelle rangiert, ist es an und für sich interessant, wie sich dort Ranna schlagen wird. Mit voller Mannschaft liegt trotz des Klassenunterschiedes ein Sieg im Bereich der Möglichkeit. Hoffen wir, daß uns Ranna nicht enttäuscht.

Dixonia I. gegen Sportfreunde Nel. Im Freundschaftsspiel, vor dem Treffen Wacker I. gegen Sportfreunde I. am Samstag. Beide haben seit langem Zeit nicht mehr gegeneinander gehalten. Die Grün-Weißen haben in der Osterwoche selbst gegen 1a-Klasse anderer Gaus sich erfolgreich behauptet. Darum dürfte wohl auch Sportfreunde um eine Niederlage nicht herumkommen.

Gießhübeln und Wacker Nel. messen in diesem Freundschaftsspiel ihre Kräfte. Eine neue Ergänzung im Sturm der Gießhübelner ist Köhler (früher 98 Bja). Im Verein mit Thomas und Kromsch (früher Wacker) werden die Gaus vom Anger der Gießhübelner die Reserve ein schweres Exempel aufgeben. Das zu lösen liegt an der Wacker-Reserve. Sie werden ihr volles Können anbieten müssen, um erfolgreich zu bestehen.

Anlässlich seines 8. Stiftungsfestes wartet der **S. F. 2. Altes** am Sonntag mit einem reichhaltigen Sportprogramm auf. Nachdem am Sonntag die Jugend und Knaben im Hand- und Fußball Diplommispele ausfallen, ist der Nachmittag den Herrenmannschaften für Fußballspiele vorbehalten. Während im Sinne des Sportes geht vor Beginn der Herrenspiele, 1.30 Uhr, unter Beteiligung jüngerer Sportler und Mitglieder des Vereins ein U. u. a. durch Dölan. Am Abend selbst findet im "Saalbaum" ein Festball statt, wozu auch die Vertretung der Siegermannschaften angenommen wird. Dem gütigenden Verein S. F. 2. Dölan wünschen wir von Herzen vollen herrlichen Erfolg. Auf diesem Wege dem Jubilar unsere besten Glückwünsche.

Die Spiele **Eintracht gegen 98 Bja** und **Eintracht gegen 98 Halle III (Dipl.)**, 10 Uhr III. Fußball

Etwas mehr Sport.

Ein Sonnabendspiel. — Der Sonntag steht drei a-Spiele vor. — Regier Betrieb in der 1b-Klasse und Jugend.

Das Fußballprogramm des morgigen Sonntag fällt für die 1a-Klasse reichhaltiger aus. Drei Treffen stehen auf dem Programm:

Favorit — T. u. B. Leipzig,
Wacker — Sportfreunde,
98 II. — Borussia (Verbandsstück).
Alle reichhaltig genug für unsere Fußballgemeinde ist das Programm. Hauptsächlich legen die einzelnen Mannschaften endlich einmal wieder Wert auf technisch gute Qualität, denn gar zu leicht geht es fürwerflich zu hoch angelegtes Spiel verloren und es würde ohne den gegenartigen Koffball nur noch ein laziöses Getriebe von Knochen übrig bleiben.

Und haben wir es nicht wirklich nötig, in unserem Fußball eine Wendung einzuleiten zu lassen. Bestimmt ist dies der Fall. Spätestens nach die dauernd zurückgehenden Zuschauerzahlen würde? Was welchem Grunde haben die Handballspieler ein Zugkraft gewonnen? Nicht etwa weil unsere

Sportfreunde-Platz: Am Leuchtturm
Morgen 4 Uhr

Wacker — Sportfreunde

Vorher: Olympia — Sportfreunde Res.

Stadthalle Handballhochburg ist, sondern weil sie es erst geworden ist auf Grund der guten Leistungen.

Gute Leistungen haben noch immer Aufzug und der Anteil der immer durch die Zustimmung gelohnt. Benutze man die jetzt beginnenden längeren Tage zu eifrigem Training, dann wird auch unter hallischer Fußball wieder auf die Beine kommen.

Bereits heute **abend 5 1/2 Uhr** findet auf dem neuen Hauptplatz, Delitzscherstraße ein Freundschaftsspiel

Favorit — Neumarkt statt. Die Neumärker werden versuchen auch unter hallischen 1a-Bereinen Umhang zu halten, damit sich ihr zünftiges neues Gebiet nicht gar so neu vorstellt. Favorit sollte dem Aufstiegsambitionen mit ihrem Können entgegenstellen. Bei normalem Spielverlauf sollte sich ein kleines Plus der Rothosen herausstellen.

Am Sonntag vormittag steigt während des Meilenlaufes auf demselben Platz um 10.30 Uhr ein Freundschaftsspiel zwischen

gegen Borussia IV. (Dipl.), 11.30 Uhr II. Fußball gegen 98 Halle IV. (Dipl.), 2.30 Uhr I. Handball gegen Sportfreunde I. (Dipl.), 3.30 Uhr I. Knab. Handball gegen 98 Halle I. Knaben (Dipl.), 4.30 Uhr I. Fußball gegen Borussia Sommermannschaft (Futsal).

Mühlberg — 98 Nel. Wegen die spielfähige Reserve von 98 wird Mühlberg sich sehr freuen müssen. Wenn es auch nicht zum Siege langt, so doch aber hoffentlich zu einem ehrenvollen Resultat.

Braunsdorf hat die Reserve von S. F. 2. Weihenfelders als Gegner. Wir vertrauen den Braunsdorfern einen, wenn auch knappen, Sieg zu.

Reitlin I. empfängt die I. vom **Post-Sportverein** in Berlin. Die Spielfähigkeit der Postleute dürfte wohl gegen die zuerst guten Reitlin zu einem Erfolge nicht langen. Sie haben alle Veranlassung, auf der Hut zu sein, um sich ehrenvoll zu schlagen. Vorher die II. beider Vereine.

Köthen fährt zum S. F. 2. Köthen und sollte in der Lage sein, sich festzuhalten zu behaupten.

Gröbmitz und **Komet** begannen sich im Freundschaftsspiel auf den Brandbergen. Gröbmitz wird sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, um seine Überlegenheit deutlich und torreich zum Ausdruck zu bringen.

Sachsen I. gegen S. F. 2. Eisenach Nel. Nach den Leistungen, welche Sachsen gezeigt hat, liegt ein Sieg gegen die Keiferlisten im Bereich der Möglichkeit.

Das am Sonntag ausgefallene Entscheidungsspiel **Amador** gegen **98 Teichenthal** erlebt in Wansleben seine Wiederholung. Wer hier in diesem Witzspiel der 3. Klasse den glücklichsten Sieger stellt, ist eine offene Frage.

Handball der D. T.

Hallischer Turn- und Sportverein gegen Leipzig-Klein-A-Jugend.

Leipzig will mit Recht als Turner-Handballhochburg angesehen. Spielen doch nicht weniger als 57 Vereine in der Spielgruppe Leipziger Kreisland. Davon besitzen ca. 20 eine Meisterklasse. Also nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ beanspruchen sie diesen Ruf für sich.

Wie es scheint, langen unsere hallischen Turnvereine an endlich den einzig richtigen Weg zu befreiten, um ihre Spielfähigkeit zu zeigen, und auch unsere Kameraden hier mehr in den Vordergrund zu schieben.

Fast Sonntag für Sonntag haben wir eine Mannschaft im Kampf mit Leipzig-Göten. Am vergangenen Sonntag hat es den RTB'n sogar vergönnt, ein Unentschieden der zweiten Leipziger Mannschaft abzunehmen. Morgen sind es nun die blauebenen HSB'er, welche ihre Kräfte mit Leipzig-Göten messen wollen. Die beiden repräsentativen gute Leipziger Durchschnittsklasse und werden den Kämpflern eine harte Aufgabe zu machen geben. Während Leipzig seine beste Elf auf das Feld bringt, muß der HSB, mit drei Erstklassen antreten. Da 10 Kämpflern aber schon des öfteren beinahe "beachtet" haben, rechnen wir mit einem Kampfe ersten Ranges, und können den Verlauf des Spieles als warmste empfehlen. **Göti 3, HSB 1, Leipzig 1, 4 Uhr** HSB, 1. Sa. gegen 2. B. Wilsdorf 1. Jug. und HSB, 2. Knab. gegen 2. B. Wilsdorf 1. Knab. Auf dem RTB-Platz (Südtorstraße, Ecke Köpfiger Straße) gibt es nachm. 3.30 Uhr zwischen

RTB, Mittel. und 2. Wilsleben I. einen spannenden Kampf. Wir sind gespannt, wie der Meister der ersten Klasse gegen die zuerst gut im Schwung befindlichen Rotweissen abspielen wird. Anders Engdells' anbeten, der Wilschleifer einen frühen Sieg. Die Paarung liegt in den berühmten Händen von **Wilscher** (Ammerborn). Bei diesem Kampfe stehen sich die beiden II. Mannschaften ebenfalls im Freundschaftsspiel gegenüber.

Nachm. 4.45 Uhr lautet die Paarung **RTB I. gegen Hg. Turnverein Merseburg I.**

Die Merseburger Mannschaft landete in den Freundschaftsspielen auf dem 2. Platz in der Tabelle. Sie sind seit einem Jahre als beste Merseburger Elf anzusehen, und werden den Rotweissen am Sonntag das Maßchen geben. — Am benachbarten **Wilschleif** gibt es zur Abwechslung noch ein Freundschaftsspiel. Da ein Protz vom Gießhübelner Turnverein anerkannt wurde, ist das Treffen

Wilschleif Mittel. — GSB, Galle Mittel. für kommenden Sonntag neu angelegt worden. Der GSB'ern ist hier noch einmal Gelegenheit geboten, sich vom Tabellenführer wegzutrennen, und mit dem RTB die Plätze zu tauschen. Im Falle eines Unentschiedens haben beide punktgleich. Da die Gießhübelner wissen, um was es geht, werden sie alles daran setzen, um diesmal als Sieger nach Hause zu kehren. Bei ihrer augenblicklich guten Form liegt dies immerhin im Bereich der Möglichkeit.

Auf eigenem Platze in der Felsenstraße stehen sich nachm. 4 Uhr

GSB I. und 2. Gröbmitz I. gegenüber. Obwohl Gröbmitz noch zweite Klasse spielt, haben sie sich meist erfolgreich gegen aus, und haben gegen diese schon am beschriebenen Resultate erzielt. Morgen werden sie sich maßgeblich knapp gefolgt bekommen müssen. Eine Stunde früher treten hier beide I. Jugendmannschaften gegeneinander. Auch hier wird der Sieger GSB sein.

Im Wackerling kämpfen **2. Wackerling I. und 2. Bönitz I.** gegeneinander. Da die Wackerlinger wieder besser im Schwung sind, andererseits Bönitz mit einer Krise zu kämpfen hat, irauen wir den Wackerlingern einen knappen Sieg zu.

Phys.-Hdt. Kurantall unter **AK 8.** Leitung. Deutsches Hans. Pensionspreis von Mk. 8.— an. Illustr. Prospekt ird durch den Besitzer Max Pfenning.

Das Ziel ist für die Grünblauen Chemnitz, um gegen Preußen ein Spiel auszurufen. Nach der vorläufigen Niederlage sollte der Sportverein mit einem Siege aus Mittelfeldern bestehen können.

In Merseburg findet ein Ortsberüh zwischen den beiden Ortsvereinen.

Sportverein 98 — 98 II. Merseburg. Für die Domstadt ist dieses Treffen gewiß ein Ereignis. Wer aus diesem Spiel als glücklicher Sieger hervorgeht, wird, ist nicht so leicht festzustellen, da die Stärke beider Mannschaften ziemlich gleich verteilt ist.

Wacker-Halle — Pundzing-Magdeburg. Als Mitglied der diesjährigen Gaalberanstellungen führt der HSB, Wacker am Freitag, dem 6. Mai, im "Wintergarten", Magdeburger Straße, wieder einen Amateur-Vorabend ab. Als Gauses ist die Veranstaltung anders geartet, als die bisherigen. Diesmal wird ein logenartiger Mannschafsamfgetragen, der von Wacker sowohl mit der Pundzing-Magdeburger komplette Mannschaft als auch mit dem Pundzing-Magdeburger Mannschafsamfgetragen wird. Pundzing-Magdeburg ist der Mannschafsamfgetragen wird, ist nicht so leicht festzustellen, da die Stärke beider Mannschaften ziemlich gleich verteilt ist.

Im den Hockey-Silberfeld. Der Spelausschuss des Norddeutschen Hockeyverbandes hat für das am 8. Mai in Berlin stattfindende Endspiel um den Silberfeld folgende Besetzung aufgestellt: **Friedmann (DHB, Hannover); Klafsch (Garroisfeld), Wäpke (Hannover); Bremer (Cl. zur Bahr Bremen); Lieberle (Hilfenhorst SC); Sprengel (DHB, Hannover); Dr. Panerbed (DHB, Hannover); Rühmann (Garroisfeld); Ledermann (Hannover 78); Dr. (Garroisfeld); Kohnen (DHB, Hannover); Dessart (Barroisfeld); Kohnen (DHB, Hannover).** Berlin kann leider nicht in kürzester Beilegung antreten, da Dr. Ledermann beim Tennis-Turnier Deutschland-Amerika beschäftigt, Hermann infolge einer Knieverletzung außer Gefecht gesetzt ist.

Die Teils-Saison beginnt!

Ich empfehle:
Markenschläger, Bälle, Schuhe und geschmackvolle Kleidung
Sporthaus Julius Bacher, Leipziger Str. 102
Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und billig. Vermietung der Tennisplätze auf dem Sandanger

Jugend-Fuß- und Handball.

Schließlich mit 55 Spielen.

Bis weit in den Mai hinein hat die Jugend mit Handball und Fußball...

Verbandsfußball.

Am angesetzt: Fußball. Junioren: 98 II-96 II 9 Uhr; 98 II-96 II 10 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Schulturnspiele.

Am angesetzt: Schlußturnspiele. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Handball.

Am angesetzt: Handball. Junioren: 98 II-96 II 10 Uhr; 98 II-96 II 11 Uhr...

Zehlendorf 88 steigt ab, dafür kommt voranschreitlich der Wilmsdorfer S. C. in die Liga.

Paulino suspendiert.

Aus Keuroort kommt die einigermassen überraschende Meldung, daß die einseitige Keuroorter Vorformierung des Europameisters Paulino auf unbestimmte Zeit suspendiert hat.

Unsere Voraussetzungen.

- Hauptgegner: 1. Raghobai-Stall Weinberg; 2. Städtische Kap; 3. Schneewittchen-Schneewittchen; 4. Diederich; 5. Palamedes-Picotin; 6. Stall Weinberg-Banna; 7. Borussia-Kaschell.

- Weggeber: 1. Kaiter-Geistfugal; 2. Greif an-Fantagene; 3. Valtropf-Glanab; 4. Valtropf; 5. Wagon-Trompeter; 6. Camillus-Saladin; 7. Engapp-Namen.

- Weggeber: 1. Barcarolo-Patroclos; 2. Freischütz-Goldwiter; 3. Wehinger-Gilman; 4. Winger-Seefahrer; 5. Polino-Luz; 6. Wogart-Artion; 7. Prinz-Gilman.

- Weggeber: 1. Rellen-Walsh Trend; 2. Ring Arthur-Titan; 3. Mon Talsman-Turkstein; 4. Urcertain-De Ben; 5. Stall Hennesly-Sellen; 6. The Statesman-Cotam.

Die Eignung der Reichstaktilett-Geräte ist allen Reichstaktilett-Berühmten durch die Amateur Athletik-Generation zur Pflicht gemacht worden.

Die Eignung der Reichstaktilett-Geräte ist allen Amateur Athletik-Generation zur Pflicht gemacht worden.

Die Eignung der Reichstaktilett-Geräte ist allen Amateur Athletik-Generation zur Pflicht gemacht worden.

Gesetz Preis der Republik betriefft sich ein 100-Kilometer-Dauerrennen, das die Kadettenbahn Dresden für den 15. Mai zur Ausfertigung bringt.

Handbuch der ausgezeichneten Dreijährigen des Weltfussball-Konvents, wurde an den Stall O. Blumenfeld und R. Samson verkauft.

Carl Carlson, die im Vorjahre den Kermessanruf durchzuführen, wird das Ereignis aus diesem wiederholen, und zwar in umgekehrter Richtung von England nach Frankreich.

Eine Wiltion Markt hat die Röhre Stadterordneten-Bestimmung für den Ausbau des Röhre Stabions bewilligt.

Die afrikanischen Spiele, die 1929 in Alexandria abgehalten werden und dazu dienen, den olympischen Geistes zu fördern.

Der Automobil-Salon von Barcelona wurde im Industrie-Palast durch General Barrera als Vertreter des spanischen Königs eröffnet.

Vereinsnachrichten.

SSR. Jassert. Spiele am 1. Mai 1927: Liga gegen T. u. B. Leipzig, 1/2 Uhr, Favorit-Platz; Reiter - Sportklub 09 Köthen, 3 Uhr, Favoritplatz; III. - WFR. Wansleben 1, 1/2 Uhr, Favoritplatz; I. Jun. - Astania Wiersleben, 2 Uhr, Favoritplatz; II. Jun. - Astania Wiersleben, 1 Uhr, Favoritplatz; IV. Jun. - Astania Wiersleben, 1 Uhr, Favoritplatz.

Wacker-Halle. Infolge Wäpge der Gegner fallen die Spiele der I. Handballmannen und II. Fußballmannen am Sonntag aus.

Sportverein 98, Reichstaktilett-Mitteilung: Wir weisen auf das am Dienstag, dem 3. Mai, abends 7.30 Uhr, beginnende Reitertraining für Herren hin und erwarten, daß jedes aktiv sporttreibende Mitglied sich daran beteiligt.

Sportverein Borussia, Reichstaktilett-Mitteilung: Sämtliche Käufer und Käuferinnen, die beim Reiterlauf teilnehmen, treffen sich pünktlich um 1/2 Uhr im Gesellschaftsraum Dienich (verl. Berlinerstr. 62).

Kaufmännischer Turnverein, e. V. Halle. Wegen Ueberfüllung der Turnhalle findet zum Erüben der Freilübungen zu dem am 8. Mai stattfindenden Turnturnen, eine Übungsstunde am morgigen Sonntag, vormittags 11 Uhr, unter Leitung von Turnwart Schmidt auf unserem Turnplatz an der Sülteustraße statt.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 1. Mai. 8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Müller); 9 Uhr: Morgenfeier. Hans Bredow-Schule 11 bis 11.30 Uhr; Die neuesten Fortschritte in Physik und Chemie (Prof. Dr. J. Müller); 11.30 bis 12 Uhr: Vorträge: 'Wissenschaft und Spiel'; 12 Uhr: Dritter Vortrag; Dr. Paul Hoff; Der Kampf im Kampf und die Weltanschauung; 12 bis 13 Uhr: Musikalische Stunde; Mittweide: Dresdener Streichquartett (Friedrich Schneider, Nipkow, Kropffelder, Theodor Klüner (Klavier)); 15 bis 18 Uhr: Uebertragung des Fußball-Spiels um die Wettbewerbschaft Wettbewerbschaft vom Wacker-Stadion Leipzig; Zu Beginn und in der Pause spielt das Leipziger Rundfunkorchester unter Leitung von Hilmar Weber volkstümliche Musik; Hans Bredow-Schule; 19 bis 19.30 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 19.30 bis 20 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 20 bis 21 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 21 bis 22 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 22 bis 23 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 23 bis 24 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 24 bis 25 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 25 bis 26 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 26 bis 27 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 27 bis 28 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 28 bis 29 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 29 bis 30 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 30 bis 31 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 31 bis 32 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 32 bis 33 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 33 bis 34 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 34 bis 35 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 35 bis 36 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 36 bis 37 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 37 bis 38 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 38 bis 39 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 39 bis 40 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 40 bis 41 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 41 bis 42 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 42 bis 43 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 43 bis 44 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 44 bis 45 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 45 bis 46 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 46 bis 47 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 47 bis 48 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 48 bis 49 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 49 bis 50 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 50 bis 51 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 51 bis 52 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 52 bis 53 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 53 bis 54 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 54 bis 55 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 55 bis 56 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 56 bis 57 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 57 bis 58 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 58 bis 59 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 59 bis 60 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 60 bis 61 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 61 bis 62 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 62 bis 63 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 63 bis 64 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 64 bis 65 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 65 bis 66 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 66 bis 67 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 67 bis 68 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 68 bis 69 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 69 bis 70 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 70 bis 71 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 71 bis 72 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 72 bis 73 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 73 bis 74 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 74 bis 75 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 75 bis 76 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 76 bis 77 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 77 bis 78 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 78 bis 79 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 79 bis 80 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 80 bis 81 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 81 bis 82 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 82 bis 83 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 83 bis 84 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 84 bis 85 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 85 bis 86 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 86 bis 87 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 87 bis 88 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 88 bis 89 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 89 bis 90 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 90 bis 91 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 91 bis 92 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 92 bis 93 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 93 bis 94 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 94 bis 95 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 95 bis 96 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 96 bis 97 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 97 bis 98 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 98 bis 99 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 99 bis 100 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 100 bis 101 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 101 bis 102 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 102 bis 103 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 103 bis 104 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 104 bis 105 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 105 bis 106 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 106 bis 107 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 107 bis 108 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 108 bis 109 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 109 bis 110 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 110 bis 111 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 111 bis 112 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 112 bis 113 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 113 bis 114 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 114 bis 115 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 115 bis 116 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 116 bis 117 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 117 bis 118 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 118 bis 119 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 119 bis 120 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 120 bis 121 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 121 bis 122 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 122 bis 123 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 123 bis 124 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 124 bis 125 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 125 bis 126 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 126 bis 127 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 127 bis 128 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 128 bis 129 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 129 bis 130 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 130 bis 131 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 131 bis 132 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 132 bis 133 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 133 bis 134 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 134 bis 135 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 135 bis 136 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 136 bis 137 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 137 bis 138 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 138 bis 139 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 139 bis 140 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 140 bis 141 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 141 bis 142 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 142 bis 143 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 143 bis 144 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 144 bis 145 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 145 bis 146 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 146 bis 147 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 147 bis 148 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 148 bis 149 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 149 bis 150 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 150 bis 151 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 151 bis 152 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 152 bis 153 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 153 bis 154 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 154 bis 155 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 155 bis 156 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 156 bis 157 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 157 bis 158 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 158 bis 159 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 159 bis 160 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 160 bis 161 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 161 bis 162 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 162 bis 163 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 163 bis 164 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 164 bis 165 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 165 bis 166 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 166 bis 167 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 167 bis 168 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 168 bis 169 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 169 bis 170 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 170 bis 171 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 171 bis 172 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 172 bis 173 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 173 bis 174 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 174 bis 175 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 175 bis 176 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 176 bis 177 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 177 bis 178 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 178 bis 179 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 179 bis 180 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 180 bis 181 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 181 bis 182 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 182 bis 183 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 183 bis 184 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 184 bis 185 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 185 bis 186 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 186 bis 187 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 187 bis 188 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 188 bis 189 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 189 bis 190 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 190 bis 191 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 191 bis 192 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 192 bis 193 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 193 bis 194 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 194 bis 195 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 195 bis 196 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 196 bis 197 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 197 bis 198 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 198 bis 199 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 199 bis 200 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 200 bis 201 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 201 bis 202 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 202 bis 203 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 203 bis 204 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 204 bis 205 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 205 bis 206 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 206 bis 207 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 207 bis 208 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 208 bis 209 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 209 bis 210 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 210 bis 211 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 211 bis 212 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 212 bis 213 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 213 bis 214 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 214 bis 215 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 215 bis 216 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 216 bis 217 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 217 bis 218 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 218 bis 219 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 219 bis 220 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 220 bis 221 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 221 bis 222 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 222 bis 223 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 223 bis 224 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 224 bis 225 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 225 bis 226 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 226 bis 227 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 227 bis 228 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 228 bis 229 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 229 bis 230 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 230 bis 231 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 231 bis 232 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 232 bis 233 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 233 bis 234 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 234 bis 235 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 235 bis 236 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 236 bis 237 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 237 bis 238 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 238 bis 239 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 239 bis 240 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 240 bis 241 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 241 bis 242 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 242 bis 243 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 243 bis 244 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 244 bis 245 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 245 bis 246 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 246 bis 247 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 247 bis 248 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 248 bis 249 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 249 bis 250 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 250 bis 251 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 251 bis 252 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 252 bis 253 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 253 bis 254 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 254 bis 255 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 255 bis 256 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 256 bis 257 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 257 bis 258 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 258 bis 259 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 259 bis 260 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 260 bis 261 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 261 bis 262 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 262 bis 263 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 263 bis 264 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 264 bis 265 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 265 bis 266 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 266 bis 267 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 267 bis 268 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 268 bis 269 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 269 bis 270 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 270 bis 271 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 271 bis 272 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 272 bis 273 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 273 bis 274 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 274 bis 275 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 275 bis 276 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 276 bis 277 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 277 bis 278 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 278 bis 279 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 279 bis 280 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 280 bis 281 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 281 bis 282 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 282 bis 283 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 283 bis 284 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 284 bis 285 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 285 bis 286 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 286 bis 287 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 287 bis 288 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 288 bis 289 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 289 bis 290 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 290 bis 291 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 291 bis 292 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 292 bis 293 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 293 bis 294 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 294 bis 295 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 295 bis 296 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 296 bis 297 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 297 bis 298 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 298 bis 299 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 299 bis 300 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 300 bis 301 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 301 bis 302 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 302 bis 303 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 303 bis 304 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 304 bis 305 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 305 bis 306 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 306 bis 307 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 307 bis 308 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 308 bis 309 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 309 bis 310 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 310 bis 311 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 311 bis 312 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 312 bis 313 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 313 bis 314 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 314 bis 315 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 315 bis 316 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 316 bis 317 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 317 bis 318 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 318 bis 319 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 319 bis 320 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 320 bis 321 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 321 bis 322 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 322 bis 323 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 323 bis 324 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 324 bis 325 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 325 bis 326 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 326 bis 327 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 327 bis 328 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 328 bis 329 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 329 bis 330 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 330 bis 331 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 331 bis 332 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 332 bis 333 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 333 bis 334 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 334 bis 335 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 335 bis 336 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 336 bis 337 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 337 bis 338 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 338 bis 339 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 339 bis 340 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 340 bis 341 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 341 bis 342 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 342 bis 343 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 343 bis 344 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 344 bis 345 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 345 bis 346 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 346 bis 347 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 347 bis 348 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 348 bis 349 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 349 bis 350 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 350 bis 351 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 351 bis 352 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 352 bis 353 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 353 bis 354 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 354 bis 355 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 355 bis 356 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 356 bis 357 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 357 bis 358 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 358 bis 359 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 359 bis 360 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 360 bis 361 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 361 bis 362 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 362 bis 363 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 363 bis 364 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 364 bis 365 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 365 bis 366 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 366 bis 367 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 367 bis 368 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 368 bis 369 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 369 bis 370 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 370 bis 371 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 371 bis 372 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 372 bis 373 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 373 bis 374 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 374 bis 375 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 375 bis 376 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 376 bis 377 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 377 bis 378 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 378 bis 379 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 379 bis 380 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 380 bis 381 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 381 bis 382 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 382 bis 383 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 383 bis 384 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 384 bis 385 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 385 bis 386 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 386 bis 387 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 387 bis 388 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 388 bis 389 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 389 bis 390 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 390 bis 391 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 391 bis 392 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 392 bis 393 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 393 bis 394 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 394 bis 395 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 395 bis 396 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 396 bis 397 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 397 bis 398 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 398 bis 399 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 399 bis 400 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 400 bis 401 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 401 bis 402 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 402 bis 403 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 403 bis 404 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 404 bis 405 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft'; 405 bis 406 Uhr: Vorträge: 'Die Wettbewerbschaft';

Ständige Ausstellung von Metallbetten



Unsere große Spezial-Abteilung für **Metall-Bettstellen**

erfreut sich mehr und mehr der steigenden Inanspruchnahme weitester Kreise.

Wir führen nur erste Fabrikate

Langjährige Erfahrungen gewährleisten vertrauenswürdige Fachberatung

Matratzen fertigen wir selbst an — Technisch vollkommenste Bettfedern-Reinigungsanlage
Steppdecken - Daunendecken - Bettfedern
Kinderbettstellen auch in Holz

Alleinverkauf für Halle von Steiners Paradies-Betten

Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Halle, Leipziger Str. 6

Voranzeige!
Von Mitte Mai an befindet sich mein
Spezial-Putzgeschäft
in meinem neuen Geschäftslokal
Ludwig-Wachenerstr. 86
in unmittelbarer Nähe des Walthalla
Ella Wagner-Joedicke.
Bis zur Eröffnung: Gr. Steinstr. 39 1

Der schönste Schmuck!

für Veranden, Balkon, Fensterbretter usw. sind unsere weltberühmten, echten

Gebirgshängenecken!

Illustrierte Preisliste hierüber, sowie über andere Balkon- und Gartenpflanzen, Blumen- und Gemüsesamen gr. und fr. Zahlreiche Anerkennungschriften!

Eibl & Co., Versandgärtnerei, Traunstein 345 (Oberh.).

Willst Du streichen geh' zu Rädler

Streichfertige Ölfarben
in allen Nuancen, Türen, Wasch-
Emaille-Lack Toiletten, Kinderwagen.
Fußboden-Lackfarbe

Trocknet über Nacht glashart, per Kilo 2.00 Mark, bei 5 Kilogramm 1.80 Mark, empfiehlt

Max Rädler, Farbenhandlg.
nur Rannischstr. 2, nicht Alter Markt.

Zapeten

billig
erfflagig
modern

in ganz enormer Auswahl
Grobes Lager in Gold- u. Zapetenstoffen
Wohlfürliche an Agenten u. Private
gern zu Diensten

Otto Nordmann
Großes Zapeten-Spezial-Geschäft Einbetail
Tel. 26180. Hermannstr. 4, part. Tel. 26180.

G. Pauly + Roblen-Großhandlung
Fennruder 20800 Halle (Saale) Thüringerstraße 15

Miebed-Brilleis **M & W** **Miebed-Grude-Röks**
Beaukühle / Steinkühle / Brechkohls
Kahprehteine / Brennholz

Pianos kauft man gut und gewöhnlich bei **Moschke & Co.**
Jage. 1832. Neue Pianomodelle 1a
(an den Seandoffen Wühlungen)
Grundstückverwaltungen.

Küchen
Naturasliert geschmackvolle Ausführung
festig, alles mit Linoleum
von 135.- M. an
Weißlack des Küchen
festig, alles mit Linoleum
von 112.- M. an
Max Jungblut,
Albrechtstr. 37

Bücher-Revision
einrichten, führen l. Abonnement, Steuerber-
beratung, Einziehen von Forderungen.
Jänicke, Kl. Brauhausstr. 7 Fernspr. 23965.

Reparaturen

an Sprechapparaten u. Musikinstrumenten werden schnell u. billig ausgeführt. Schweißarbeiten sehr gut. Halle
Gr. Steinweg 53, Ecke
Telefon 249 28.

Elektr. Licht
Kraft-Anlagen Beleucht.-Körp
Motore
Wih. Schader
Gr. Brauhausstr. 25
Telephon 249 28.

Monogramme
sticht sauber und preiswert
Käte Körner str. 10pt
H. Schönecht.
Gr. Steinstraße 84
Erstes Spezial-
gesch. f. R. für gute
Strumpfwaren u.
Trikotagen.

Julius Kegel
Steinweg 53, 1. Etage,
Fachgeschäft für:
Musikapparate
Schallplatten
Günst. Zahlungs-
Reparaturen
Fennr. 24554

Schneiderin
empfiehlt sich zu maß-
reichen Robe,
Galle, Messerburger
Straße 5.

Badelboote

Können noch preiswert eingekauft werden
Schmanns Badeanfalten, Seingärten 41
Händler, Wiederverkäufer
Grümpfe
Trifolaten, Robe, nur bei 2. Schür.
Tredben-N. 119, Weidstr. 7.
Preisliste gratis.

Farben & Lacke
Sichelheim - Sichelkleister.
A. Steinbach, Drogerie,
Halle, Königstr. 14, Fennr. 26429.

Schloßkrabe
Kfz. Heinze, Halle (Saale) / Halle: Große Steinstraße 71
Fernsprecher 201 43
II. Sortiments einer gut eingetragenen...
Die besten...
Große Steinstraße 71
Halle: Große Ulrichstraße 40

Sediege Möbel für Sie!
Paul Danneberg
Reichhaltige Auswahl
Beste günstige Preise
Lieferung nach auswärts franko.

Auto-Reparaturen
für sämtliche Fabrikate reell und preiswert
Ersatzteile Autozubehör
Heinrich Hündorf
Kraftfahrzeuge
Fennr. 237 13. Halle a. S., Taubensir. 14.

Jeder Selbstfahrer wird mit Interesse erfahren, daß das **Mototo-Werk Solingen**, die größte Spezialfabrik der Welt für hochgeschlossene Rasierapparate, bis auf weiteres mit Klingens in Zahlung nimmt gegen die aus dem neuen Kallento-Dauerstahl geschmiedeten und hochgeschlossenen Diamant-Dauerklingen, welche Jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben und den stärksten Bart, die zarteste Haut sanft und sauber rasieren. Verlangen Sie illustrierte Werbeprospekt mit vielen Anerkennungschriften über die seit 25 Jahren bewährten Apparate. Dieselbe wird nebst Umtauschrecht für Ihre alten Klänge gratis und franko ohne Kaufverpflichtung zugewandt. **Wiederverkäufer** beachten.

Industriegelände, Lagerplätze mit Anschlußgleis
günstige Lage, Nähe Güterabfertigung Halle a. S., zu verkaufen od. zu vermieten
Halleische Bahn- und Terringelellschaft
Galle, Diemitz

Mensendiecken oder Punkt-Roller



Wir wissen alle, daß solche Körperbungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch und schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, lachträgen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur zur Hälfte Mensch; es wird nie zum vollen die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesundheitserhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten lindere Massage mit dem natürlich wirkenden „Punkt-Roller“ ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körperübungen.

Der Facharzt Dr. med. Wietter, der die Wirkung des „Punkt-Rollers“ bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: „Der „Punkt-Roller“ mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnapfen regt den trägen gewöhnlichen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Fatisten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettpolster. Es wird also das Auftreten plangenehmer Fettdepots, die bei Patienten, die aus gesundheitlichen, Scham, Gekränktheits- oder sonstigen Gründen gymnastische Übungen oder Sport nicht treiben können, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat, 2 Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen. Dadurch spart der Vielschäftige Zeit

und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sans in corpore sano. Dr. med. W. Der „Punkt-Roller“ behält die ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedes Körpergewebe wird das Blut gesaugt und Fett, schwemmt so Kramelsteine, Zerfallprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles nur durch 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie mit dem „Punkt-Roller“.

Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller“ sofort und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn“, denn nur dieser Apparat hat die patentierten Wirkkraft von Kautschuk-Saugnapfen. 3 D. R.-Patente, 24 Auslandspatente.

Der „Punkt-Roller“ ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo solche nicht am Platze, ist derselbe zu beziehen von der
Fabrik orthopädischer Apparate L. M. Baginski,
Berlin-Pankow 275, Hildensstraße 1E.
Fernsprecher: Pankow 1195 1197. Postcheck-Konto:
Berlin 11983. Verlangen Sie ärztliche Literatur.